

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

M 107.

Sonntag den 9. Mai

1875.

Gefunden ein Ueberwurf zu einem Damenkleide, ein Kamm, ein Schlüssel, eine Blindholzbüchse, am 13. April cr. ein zweirädriger Dreitüren, zugeschlagen zwei Tauben. Die Regl. Polizei-Direction. Wiesbaden, 5. Mai 1875.

v. Strauß.

Edictalladung.  
Nachdem über das Vermögen des Fuhrmanns Karl Müller zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Mittwoch den 12. Mai 1. J. Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer No. 25, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präclusiv-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.  
Wiesbaden, 17. April 1875. **Regl. Amtsgericht VI.**

Edictalladung.  
Nachdem über das Vermögen des Meisters Fritz Weygandt zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Samstag den 5. Juni 1. J. Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer No. 25, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präclusiv-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.  
Wiesbaden, 26. April 1875. **Regl. Amtsgericht VI.**

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.  
Auf wiederholte Beschwerden über unbefugtes Wässern der Wiesen, über Beruhreinigung der Bäche und Hemmung des Wasserlaufs werden die in Ansehung der Wiesenwässerung unter dem 11. August 1808 erlassenen Bestimmungen, wonach das Wässern der Wiesen nur vom 15. Februar bis zum 15. Mai und innerhalb dieser Zeit nur Samstag Nachmittags 4 Uhr bis zum Sonntag Nachmittag 4 Uhr gestattet ist, und jedesmal nach dieser Wässerungszeit die Gräben gehörig auf Kosten der Wiesenbesitzer verdammt werden müssen, sowie ferner die Vorschriften des §. 15 der Instruction vom 27. Juli 1858, das Verfahren bei Bewässerungs- und Entwässerungs-Anlagen betreffend, wonach das unbefugte Einlegen oder Einwerfen von Steinen, Sand, Erde, Bäumen, Schutt, Unrat und anderer festen Körper in die Bäche und Gräben untersagt ist, hierdurch in Erinnerung gebracht und zwar unter Androhung einer Strafe von 6 Mark oder entsprechender Gefängnisstrafe für den Uebertretungsfall.  
Wiesbaden, den 4. Mai 1875. **Der 2te Bürgermeister.**  
Coulon.

Bekanntmachung.  
**Montag den 10. Mai Vormittags 9 Uhr** wird die diesjährige Grasnutzung von städtischen Wegen, Böschungen, Bach- und Fluthgräben in dem Rathause, Zimmer No. 1, öffentlich versteigert.  
Im Auftrage:  
Wiesbaden, den 3. Mai 1875. **Hell, Secret. Assistant.**

Submission.  
Die Umpflasterung und theilweise Neupflasterung der unteren Rheinstraße zwischen Wilhelm- und Bahnhofstraße hier selbst, im Ganzen etwa 4000 Meter Pflaster, nebst Verlegen von Bordsteinen, Sandlieferung &c. soll im Wege der Submission vergeben

werden. Offeren sind bis zum 18. d. M. Vormittags 11 Uhr versiegelt und mit der Aufschrift: "Offer an der Pflasterarbeit in der unteren Rheinstraße" versehen, auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 30, einzureichen, wo auch die Bedingungen ausgelegt sind.  
Wiesbaden, den 5. Mai 1875. **Der Stadtbaumeister.**  
Schulz.

Holzversteigerung.  
**Mittwoch den 12. Mai 1. J. Vormittags 10 Uhr** anfangend, werden im Kiedricher Gemeindewald

**Distrikt Kiedekeller:**

37 eichene Werholzstämme von 37 Zslm. 94 Dec.,  
86 Rmtr. eichenes Scheit- und Knüppelholz,  
166 buchenes  
4125 Stück Wellen und " " "  
85 Rmtr. Stockholz;

**Distrikt Dreisbornskopf 2r Theil:**

59 eichene Werholzstämme von 64 Zslm. 24 Dec.,  
108 Rmtr. eichenes Scheit- und Knüppelholz,  
487 buchenes  
10475 Stück Wellen und " " "  
208 Rmtr. Stockholz

an Ort und Stelle versteigert.

Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.  
Kiedrich, den 3. Mai 1875. **Der Bürgermeister.**  
Brüllmann.

Zufolge Auftrags des Regl. Amtsgerichts dahier vom 24. April und 1. Mai werden Dienstag den 11. Mai Nachmittags 4 Uhr in dem hiesigen Rathause 1) 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Küchen-Schrank, 1 Tisch, 60 Stück Doppeldiele, 2) 1 vollständiges Bett, 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank und 1 Spiegel versteigert werden.  
Wiesbaden, den 28. April 1875. **Der Gerichts-Executor.**  
Theil.

Zufolge Auftrags des Regl. Amtsgerichts dahier vom 24. April werden Dienstag den 11. Mai Nachmittags 4 Uhr in dem hiesigen Rathause 1) 1 Kleiderschrank, 2) 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Tisch, 3) 1 Kleiderschrank, 1 Kommode und 4) 1 Sopha versteigert werden.  
Wiesbaden, den 28. April 1875. **Der Gerichts-Executor.**  
Theil.

**Notizen.**  
Morgen Montag den 10. Mai, Vormittags 9 Uhr:  
Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung von städtischen Wegen, Böschungen, Bach- und Fluthgräben, in dem hiesigen Rathause, Zimmer No. 1. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:  
Holzversteigerung in dem Nauroder Gemeindewald Distrikt Schlicht. (S. Tgl. 105.)  
Holzversteigerung in dem Oberjosbacher Gemeindewald Distrikten Schießplatz, Michel und Kippel. (S. Tgl. 104.)

Mittags 12 Uhr:  
Vergebung der bei Aufstellung von 210 Stück Säulenfüßen des Geländers für den reisenden Kurgarten erforderlichen Erd- und Mauerarbeiten, in dem hiesigen Rathause, Zimmer No. 31. (S. Tgl. 105.)

**Biebricher Gewerbehalle-Loose**  
à 1 Mt. zu beziehen durch **W. Speth**, Langgasse 27. 2000

Reichsfortirtes Musikalien-Lager und  
Leihinstitut, Piano-forte-Lager  
zum Verkaufen und Vermiethen.  
885 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art  
und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen  
883 A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Fussbodenglanzlack, geruchlos und schnell  
ohne Farbe, dunkel und hell, sowie alle übrigen zum Anstreichen  
dienende Artikel empfiehlt A. Cratz, Langgasse 29. 7498

Eine Anzahl zurtdgezetter Cementgläse:

Gartentiguren, Grabmäler, Fontainen &c.  
werden sehr billig abgegeben.  
4401 Malcomess & Schery.

## Die Biebrich-Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben von jenseit  
an zu folgenden Preisen:

|                              | M. Pf. | M. Pf.                         |      |
|------------------------------|--------|--------------------------------|------|
| Die Grube, 1 Fass haltend, 1 | 40     | Die Grube, 6 Fässer haltend, 3 | —    |
| " " 2 "                      | 2 —    | " " 7 "                        | 3 20 |
| " " 3 "                      | 2 40   | " " 8 "                        | 3 40 |
| " " 4 "                      | 2 60   | " " 9 "                        | 3 75 |
| " " 5 "                      | 2 80   | " " 10 "                       | 4 —  |

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Fässer, kostet jedes weitere  
Fass 40 Pf.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von  
Herrn J. H. Daum, Helenenstraße 16, entgegengenommen. 525

## Polster-Möbel,

verschiedene Kanape's nebst Stühlen, Sesseln, Chaiselongs, Schlaf-  
divans &c., geschmackvoll und gut gearbeitet, sind preiswürdig zu  
verkaufen bei

426 W. Sternberger,  
Taverne, Marktplatz 3.

Georg Seib, Elisabethenstraße 21, empfiehlt  
sich im Teppichreinigen. 4412

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht ertheile  
im Anmessen, Zuschniden und Anfertigen von Damen-  
Garderobe. Einzelne Extra-Stunden werden in und außer dem Hause  
gegeben; auch werden Damenkleider geschmackvoll und modern  
angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen  
wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

410 Frau Rendant Meyer Wwe.,  
Kirchgasse 5, 1. Etage.

Ein junger Mann sucht Nachhilfestunden im Griechischen  
und Lateinischen zu ertheilen. Näh. Expedition. 9641

Ein Vorleser oder eine Vorleserin wird für einige Stunden  
täglich gesucht Adelheidstraße 4. 2 Treppen hoch. 9622

Sonntag den 9. Mai unter den Eichen: 9628

## Blauschädelrennen.

### Liebe Mama!

Zu Deinem heutigen Geburtstage gratuliren Dir herzlich  
Greny & Leontine. 9692

Herzliche Gratulation der Frau Eisenbach, Plotterstraße 14,  
zu ihrem heutigen Geburtstage. Gesundheit, Friede und langes  
Leben, Soll der liebe Gott ihr geben. 9635

Eine gute Freundin.

Wir gratuliren unserem Freund Georg Sp., Hochstraße,  
seinem heutigen Geburtstage.

9651

### Die ganze Gesellschaft.

Gestern Mittag verlor ein armer Tagelöhner vom Römerberg auf  
bis in die Webergasse ein 20-Markstück. Man bittet um Ab-  
gabe Röderstraße 11 bei Hrn. Kaufm. Adler gegen Erkenntnisse.  
Verloren 2 Bäckchen mit Photographien. Gegen gut  
Belohnung abzugeben Wehrstraße 11, 1. Etage. 9661

Ein Papagei ist zugeslogen Biebricher Chaussee, Ronzel, letzte  
Vorstadt.

Ein stolzes Mädchen wird auf ganze Tage zur Beaufsichtigung  
eines Kindes gesucht. Näh. Feldstraße 19, 1. Et. h. links. 9641

Ein Mädchen, das gut nähen, sowie Weißzeug und Kleider aus-  
bessern kann, sucht noch einige Kunden. N. Mauerweg, 2, 4 St. 9611

Eine ordentliche Waschfrau findet auf's ganze Jahr Beschäftigung.  
Näheres Castellstraße 8. 9621

Monatfrau oder Mädchen, welches lochen kann, gesucht; da-  
selben kann eine mobile Manufaktur überlassen werden. Mädchen  
Hellmundstraße 7a, 2 Treppen hoch. 9661

Ein Monatmädchen oder Frau wird für den ganzen Tag gesucht  
Stiftstraße 5c, 2 Treppen. 9665

Ein Mädchen sucht Stelle bei Kindern oder sonst in einer kleinen  
Haushaltung und kann gleich eintreten. Näh. Hochstraße 12. 9636

Ein Mädchen, welches bürgerlich lochen kann, alle Haushalte  
versteht und von seiner Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum  
15. Mai eine Stelle. Näheres Exped. 9627

Gesucht eine Köchin, die kein bürgerlich lochen kann, zu einer  
Herrschaft. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näh. Exped. 9653

Ein gut empfohlenes Mädchen gesuchten Alters wird zur Beauf-  
sichtigung und Pflege mehrerer Kinder gesucht. Näh. Exped. 9661

Eine perfekte Köchin wird auf gleich oder später gesucht Rhein-  
straße 13, 2. Stock. 9657

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Hellmundstraße 19a  
im Laden. 9081

Ein ordentliches Mädchen wird auf gleich gesucht Querstraße 1  
Parkerie. 9689

Ein tüchtiges, gewandtes Hotel-Zimmermädchen  
mit guten Zeugnissen sucht baldigst Stelle durch  
Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 9691

Durch das Placirungs-Bureau von

4691 Frau Birek, Häfnergasse 13,  
suchen Stellen auf gleich, 15. Mai und 1. Juni:  
Kammerjungfern, Haushälterinnen, ein Buffet-  
fräulein, Bonnen, seine Haus- und Zimmermädchen,  
welche noch nicht hier dienen und im Nähern, Bügeln, Servire  
und Frisieren bewandert sind, sowie Mädchen als solche allein.  
Gesucht werden ein Hotel-Zimmermädchen nach Bingau  
sowie einfache Haus-, Küchen- und Kindermädchen. 9689

4692 Gesucht ein gesetztes Mädchen aus guter  
Familie, welches in der Restau-  
tationssküche bewandert, gut lesen und schreiben kann  
in eine kleinere Restauration nach Bad Ems. Diequelle  
erhält bei guter familiärer Behandlung 10 Thaler  
per Monat. Näheres durch Ritter's Placirungs-Bu-  
reau, Webergasse 13. 9690

4693 Buffetmädchen, solides, gewandtes, für  
durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.  
Bonne zu größeren Kindern mit den besten  
Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 9690

4694 Hausmädchen, die nähen, bügeln und servire  
Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 9691

4695 Hausmädchen, einfache, sowie Mädchen  
können, für gleich gesucht durch Ritter's Placirungs-  
Bureau, Webergasse 13. 9695

Den geehrten Herrschäften, Hotelbesitzern, Bade-  
wirthen und Restaurateuren wird auf gleich, 15. Mai  
und 1. Juni das beste Dienstpersonal (männlich wie weib-  
lich) in allen Branchen nachgewiesen durch Frau Birek, Placi-  
rungs-Bureau, Häfnergasse 13, Parterre. 9695

Es wird ein Mädchen allein zu einer Herrschaft, sowie  
mehrere Hausmädchen gesucht durch F. Wintermeyer,  
Ellenbogengasse 2; daselbst finden Herrschäften das beste  
Dienstpersonal. 9683

Eine gesunde Schenklamme sucht Stelle. N. gr. Burgstr. 3. 9698

Ein gewandter Restaurationsellner gesucht Bahnhofstraße 11. 9679

**Oberfellner**, ein tüchtiger, gewandter mit  
angenehme, einträgliche Saison-Stelle in Bad Gms  
durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.  
**Diener**, guten Empfehlungen, sucht  
gewandter, zuverlässiger mit  
baldest Stelle durch Ritter's Placirungs-Bureau,  
Webergasse 13. 9690

**Kellner** für Hotels und Restaurationen ge-  
sucht durch Ritter, Webergasse 13.

Ein braver Junge kann das Lackiergeschäft erlernen bei

Aug. Ortel, Maler & Lackier, Hellenstraße 12. 9652

**Zwei Jäpfjungen** sofort gesucht. Näh. Exped. 9634

Ein braver Junge kann bei einem Decorationsmaler in die Lehre  
treten. Näh. Wellstrasse 33, 3. Stod. 9640

Ein junger Mann wird als Portier gesucht. Näheres Krantz-  
ploß 10. 9633

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht in der Kunst- und  
Handelsgärtnerei von G. Rossel im Dambachthal. 9642

Zwei gute Möbelschreiner werden gesucht Kirchgasse 20, Seiten-r.  
Ein tüchtiger Tapetiergehilfe bei hohem Wohn nach Schwalbach  
gesucht. Näh. bei Chr. L. Häuser, Tapeten-Handlung hier. 9668

Eine Wohnung von 5 Zimmern oder Salon und 4 Zimmern  
und eine Wohnung von 3 Zimmern oder 2 Zimmern und Cabinet,  
beide nebst allem Zubehör, werden sogleich oder spätestens zum  
15. Mai zu mieten gesucht. Anmeldungen unter O. S. 45 bei  
der Exped. d. Bl. erbeten. 9638

Hellmündstraße 7 im Vorderhaus, Parterre, ist eine freund-  
liche Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör,  
auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Meijer H. Kron,  
Neugasse 7. 9705

Langgasse 12, 1. St., ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9631

Lehrstraße 12 ist eine möblierte Mansarde an ein solides Mädchen  
auf gleich zu vermieten. 9703

Rerostraße 1 ist auf 1. Juli eine schöne Mansarde-Wohnung  
zu vermieten. Näheres im 2. Stod daselbst. 9684

Taunusstraße 28 im 3. Stod rechts ist ein freundlich möbliertes  
Zimmer billig zu vermieten. 9656

Eine unmöblierte Parterre-Wohnung von 6 Zimmern,  
Küche nebst Zubehör in gesundester Lage der Stadt und  
Nähe des Burggartens ist vom 15. Mai bis 1. October

(4½ Monate) zu 300 Mark zu vermieten. Näheres durch  
**F. Birek, Häfnergasse 13.** 9696

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Michelsberg 8. 9620

Zwei Herren erb. Kost und Wohnung Wellstrasse 30, 2. Etage. 9618

Ein Arbeiter findet Kost und Logis Hochstraße 12. 9637

Ein Arbeiter findet Schlafstelle Walramstraße 8, 1 Stiege hoch bei  
Kappes. 9701

Reinische Arbeiter können Schlafstelle erhalten Kirchgasse 25, Hth. 9682

## Danksagung.

Allen Denen, welche an meinem schweren Verluste so innigen  
Antheil nahmen und meinen lieben Sohn zur letzten Ruhe-  
stätte geleiteten, spreche ich hiermit meinen herzlichen Dank aus.

C. Brühl.

Arbeiter finden Kost und Logis Hellenstraße 2, Seitenbau. 9643  
Ein reiner Arbeiter kann Logis, auf Verlangen auch Kost er-  
halten. N. Moritzstraße 8 im Vorderhaus, 3 Stiegen hoch. 9658  
Eine Mansarde zu vermieten Walramstraße 17. 9674  
Ein Arbeiter findet Kost u. Logis Hellenstraße 15, Vordh., 3. St. 9675

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mit-  
teilung, daß gestern Nachmittag 4 Uhr meine liebe Frau,

## Anna Fuchs, geb. Kilk,

nach längerem, schweren Leiden gestorben ist.  
Die Beerdigung findet Sonntag den 9. Mai Nachmittags  
3 Uhr vom Sterbehause, Hellenstraße 2a, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 8. Mai 1875.

9698 Der trauernde Gatte: Georg Fuchs.

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nach-  
richt, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern  
innigstgeliebten Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

## Herrn Philipp Peter Christmann,

in ein besseres Jenseits abzurufen. Die Beerdigung findet  
heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Friedrich-  
straße 2, aus statt. Um stille Theilnahme bitten

9669 Die trauernden Hinterbliebenen.

## Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige  
Nachricht, daß unser guter Vater, Großvater, Bruder, Schwager  
und Onkel,

## Jacob Feucht,

nach langem, schweren Leiden sanft verschieden ist.  
Die Beerdigung findet Montag den 10. Mai Nachmittags

4½ Uhr vom Sterbehause, Römerberg 15, aus statt.

Wiesbaden, den 8. Mai 1875.

9677 Die trauernden Hinterbliebenen.

## Danksagung.

Allen Denenigen, die mir bei meinem schweren Verluste  
so liebvolle Theilnahme erwiesen und meine liebe Frau zur  
leichten Ruhestätte geleitet, insbesondere den verehrlichen Mit-  
gliedern des Turnvereins und dessen Gesang-Riege sage ich  
hiermit meinen herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.

9646 Heinrich Steil jun.

## Danksagung.

Allen Denen, welche unserer nun in Gott ruhenden Mutter,  
Schwiegermutter und Großmutter so hilfreich zur Seite stan-  
den, sowie Denen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte ge-  
leiteten, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

9666 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ph. Hahn. W. Hahn.

## Adressbuch der Stadt Wiesbaden.

Der 16. Jahrgang des "Adressbuchs der Stadt Wiesbaden" (1875/76) erscheint spätestens Ende Juni, wömöglich schon Mitte Juni. 1. J. Preis: 3 Mr. 50 Pf. Gebundene Exemplare 4 Mr. Späterer Laden- und Verkaufspreis: 4 Mr. 50 Pf. — Bestellungen wolle man recht bald in meiner Wohnung Geisbergstraße 5 machen.

Annoncen können in dem Geschäftsanzeiger des Adressbuchs noch Aufnahme finden, wenn wir solche innerhalb der nächsten 14 Tage zugesendet werden.

Preis der Annoncen: eine ganze Seite 8 Mr., eine halbe Seite 5 Mr. 50 Pf., eine drittel Seite 4 Mr.

Die Annoncen in Adressbüchern sind mindestens ebenso wirksam, als auszugebende Adresskarten, was sich in anderen Städten längst bewährt hat.

Wiesbaden, 9. Mai 1875.

Wilh. Joost. 327

## Die Prüfung der Religionsschule

wird Mittwoch den 12. Mai Nachmittags 3 Uhr abgehalten. Die Eltern unserer Zöglinge, sowie alle Freunde dieser Unterrichtsanstalt werden hierzu ergebenst eingeladen.

Das Bezirks-Rabbinat.  
Süsskind.

199



Ausgesetzte dänische Handschuhe  
für Damen und Herren das Paar 1 Mr. 40 Pf., früher 1 fl.,  
empfiehlt G. Wallenfels, Langgasse 33. 9661

**Staub-Schleier**  
für Damen, in Gaze und Tüll in allen Farben, in neuer Sendung bei  
469 F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

**Damen-Echarpes**  
von 30 Pf. an frisch angekommen bei  
9662 G. Wallenfels, Langgasse 33.

**Das Neueste**  
in weißen, schwarzen und braunen  
Damen-Stroh- & -Basthüten  
billigst bei  
469 F. Lehmann,  
Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

**Petroleum-Kochöfen** (10 Größen),  
**Hägerich's Patent**,  
beste, bewährteste Sorte, empfohlen mit 2 Kochöfen und 4 Flammen  
zu 18 Mark  
9629 Gebrüder Wollweber,  
Langgasse 6.

**„Kaisersaal“ in Sonnenberg.**  
Heute, sowie jeden folgenden Sonntag findet Flügel-Unterhaltung statt, wozu höflichst einladet A. Bossong. 9703

## Curhaus zu Wiesbaden.

Von heute an täglich Table d'hôte um 2 Uhr  
Gouvert 3 Mark.  
Wiesbaden, den 9. Mai 1875.  
9659

Bierbauer & Stolte.

## Capweine,

von C. F. Stahlschmidt in Elberfeld importirt,  
concurriten hinsichtlich ihrer vorzüglichsten Güte und Feinheit  
den ersten Weinen der Welt und empfehlen sich besonders  
Kranke und Genesende. Vorräthig in folgenden Sorten:

|                    |             |       |       |
|--------------------|-------------|-------|-------|
| Cape Sherry I.     | per Flasche | 4 Mk. | — Pf. |
| Madeira            | "           | 4     | "     |
| " Pontac I.        | "           | 4     | "     |
| " Drachensteiner   | "           | 4     | 50 "  |
| " Portwein         | "           | 4     | 50 "  |
| " Sweet Pontac     | "           | 5     | "     |
| " Frontignac       | "           | 5     | "     |
| " Tokayer          | "           | 5     | "     |
| " Constantia       | "           | 7     | "     |
| " do. Ia superfein | "           | 12    | "     |

empfiehlt A. Schirg, sgl. Hoflieferant.

## Condensirte Suppen,

frisch angekommen, empfiehlt für Wiesbaden  
und Umgegend

9569 Franz Blank, Bahnhofstraße.

## Rechte Hamburger Schinken

" Gothaer " " Nürnberger "

empfiehlt roh und gelocht, ganz und im Ausschnitt  
9663 F. A. Müller, Wellstraße 18.

**Westph. Schinken** mit und ohne  
empfiehlt J. C. Keiper, Kirchgasse 32. 9664

## Theerseife

von Sigmund Elkan in Halberstadt,  
gegen alle Unreinlichkeit der Haut, als Flechten, Finnen  
von vielen berühmten Aerzten sehr warm empfohlen, ist allein  
haben bei Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.

Gartoffeln, sehr mehlig, per Kumpf 8 fr., im Mäter und ins Haus geliefert, empfiehlt  
9639 P. Blum, Mezgasse 2.

## Woll-Spitzen

eine Parthe billigst bei  
469 F. Lehmann,  
Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

**Nach Pariser Modellen**  
werden alle Sorten Kleider auf's Feinste und Geschmackvollste  
fertigt Röderallee 4, 1. Etage. Reelle Bedienung und billige Preise  
Dasselb können junge Mädchen unentgeltlich das Kleiderm  
gründlich erlernen.

Hermannstraße 7, 1 St. h., ist ein hölzernes Garten  
ländere billig zu verkaufen.

Eine Handnähmaschine und ein Schaukelstuhl  
zu verkaufen Schützenhofstraße 7.

Sonnenberg Nr. 168 sind mehrere trockene 3<sup>1/2</sup> " d  
schnittene Nutzräume zu verkaufen.

Franz. Lüdecking II. Th. gesucht Mezgasse 29, 3. St.

# Grosses Tapeten-Lager.

**Chr. L. Häuser,**

33 Schwalbacherstraße 33 (gegenüber der Wellritzstraße).

**Wachstuche** in allen Farben und Qualitäten.  
**Fenster-Rouleaux** in großer Auswahl.

!! Billigste, feste Preise !!

8405

## Versteigerung.

Kommenden Dienstag den 11. Mai, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden durch den unterzeichneten Auktionator in dem Lokale Friedrichstraße 6 gegen gleichbare Zahlung versteigert: **Herrenstiefel, Frauenstiefel** und **Kinderstiefel** in **Vock-, Kid- und Glanzleder**, eine Parthei neue **Nöcke, Hosen und Westen**, sowie 50 Stück **seidene Herrenhüte**, mehrere **Tausend Stück Cigarren**, **Nothwein in Flaschen** &c.

504

Ferd. Müller, Auktionator.

Die rückständige monatliche Möbel-Versteigerung für den Monat April findet am Donnerstag den 13. Mai Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr in dem Auctionslöale Friedrichstraße 6 gegen gleichbare Zahlung statt und kommen folgende Gegenstände zum Ausgebot: **Kommoden, Tische, Stühle, Kanape's, geschnitzte Rohrhefele, Mahagoni-Nachtische, drei eiserne Tische mit Marmorplatten, ein- und zweitürige Kleiderschränke, zuhause und fannene Bettstellen mit Sprungrahmen, Federlissen, Deckbetten, Spiegel, Weihhaar, Kleidungsschüle, Schuhe, Stiefeln, Haus- und Küchengeräthe &c.**

504

Ferd. Müller, Auktionator.

## Mobilien-Versteigerung.

Donnerstag den 13. Mai, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden **Abreise halber Kapellenstraße 23, Parterre**, durch den unterzeichneten Auktionator nachverzeichnete **Mobilien**, als: Ein grünes **Plüsch-Sophia** nebst 5 Stühlen (Mahagoni, geschnitzt), 1 Consol-Schrank und ein **Waschtisch** mit **Marmor-Aufsatz** (Mahagoni), ovale und eckige **Tische, Kleiderschränke, 3 Nachtische**, eiserne und andere **Bettstellen**, 1 **Kleiderstock**, 1 **Regulir-Ofen** mit **Nehr**, 1 **Blumentisch** mit **Blumen**, 1 **Speiseschrank, Spiegel, Bettwerk**, sowie sonstige **Haus- und Küchengeräthe** gegen gleichbare Zahlung versteigert.

9697

F. Birek, Auktionator.

## Montag den 10. Mai e.

Vormittags 9 Uhr **Versteigerung** meiner sämtlichen **Tüncher-Werkzeuge**, als: **Farbmühle, Rüststangen, Blätten, Siehe, Pinsel** &c, sowie **Farben** aller Art.

9506

Friedrich Panly, Hermannstraße 10.

## Ölgemälde.

Hellmundstraße 19a im Laden stehen **28 prachtvolle Ölgemälde** (Düsseldorfer Schule) zu billigen Preisen zum Verkaufe ausgestellt.

9670



Von heute Mittag 12 Uhr an bleibt mein Geschäft wegen Trauerfall für Sonntag geschlossen.

9699

Georg Fuchs, Helenenstraße 2a.

## Feuerwehr.

Die Mannschaft der **Fahrspitze No. 1** wird auf **Montag den 10. Mai** Abends 8½ Uhr in das „**Gasthaus zum Erbprinz**“ zu einer **Versammlung** eingeladen.

9702

Die Spritzenmeister.

## Restauration

## Fischzucht-Anstalt.

Täglich frische Fische, Wein, Bier und Kasse &c. empfiehlt

F. Zahu. 9468

**Goldgasse No. 16, Carl Döring, Goldgasse No. 16,** empfiehlt sich in Anfertigung aller Sorten

5668

**Haar- und Draht-Sieben,** Hand- und Maschinen-Drahtflechterei zur Vergitterung von Magazinen, Comptoirs, Vogelhäusern, Hühnerhäusern, Glasdächern, Gartenzäunen, Kellerfenstern &c. &c, sowie Sand-, Eis- und Kohlendurchwürfe zu den billigsten Preisen.

N.B. Reparaturen an Haar- und Drahtsieben, sowie das Überziehen von Fliegenschränken wird billig und schnell besorgt.

## K. Scharmann-Seck,

kleine Burgstraße 12, empfiehlt Copien von Modellhüten, Blumen, Federn, Tüll, Bänder und Strohhüte für Damen und Kinder, alle Arten Kurzwaren; auch übernehme ich neue Puppenarbeiten sowohl als das Umändern der älteren Hütte. 9685

**Schwarze Seiden-Plisse und Rüschen** zu Trauer-Garnituren

empfiehlt G. Wallenfels, Langgasse 33. 9661

## Tischbestecke,

Messer, Gabeln und Löffel, in größter Auswahl.

9680

M. Rossi, Mittergasse 2.

**Zu verkaufen:** Ein **Bauplatz** von 58 Ruthen, begrenzt an der Kapellenstraße, neben dem Landhaus des Herrn von Bartels. Gesunde Anhöhe, herrliche Aussicht. Nah. Stiftstraße 14a, 1 Treppe hoch. 9676

Eine **Amsel** mit Rösig billig zu verkaufen Häfnergasse 5. 9706



## Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Meßergasse.

Heute Frühe treffen wieder ein: **Maifische, Seezungen** (Soles). Morgen Frühe: **Schellfische, neue Heringe** zum Baden, **Flussfische** &c.

518

## Schnupf-Tabak.

Frisch angelommen: **Lotzbeck**, seiner Saarbrüder, **Rape** Nr. 1 und 2; ferner empfiehlt eine große Auswahl **Bremer** und **Havana-Cigarren**.

9672

J. Hallen, Hellmundstraße 19 a.

## Für Raucher!

Mein neu assortiertes Lager in **Bremer Havana-Cigarren**, sowie **französische, russische und türkische Tabake** und **Cigarretten** empfiehlt **B. Bender**, Matisstraße 12. 9687

**Roth- und Weißweine, diverse Sorten**, sowie alle Sorten **französischer Liqueure** in Flaschen und im Anbruch, sowie **Wiener Flaschenbier** empfiehlt

9671

Joh. Hallen, Hellmundstraße 19 a.

## Wellrißmühler Brod,

4 Pf. Weißbrod 18 fr., 4 Pf. Langschwarzbrod 16 fr., 4 Pf. Rundkornbrod 15 fr., empfiehlt **P. Blum**, Meßergasse 25. 9686

## Hühner,

ein schöner Stamm, 8 Hühner und 1 Hahn, Alltagsleger, sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen bei

9673

J. Hallen, Hellmundstraße 19 a.

verschiedene gebrauchte **Theken- und Schrank-Untersätze** mit Schubladen sind billig zu verkaufen Webergasse 41. 9700

Ein schöner **Glasabschluß**, 12' 4 1/2" hoch, 6' 4" breit, ist billig zu verkaufen Webergasse 41. 9700

Ein **Reibstein** und ein **Hackloch** zu kaufen gesucht. Näh. Querstraße 1. Parterre. 9689

Ein gebrauchter **Gesschrank** zu kaufen gesucht. Näh. Friedrichstraße 42 im Edeladen. 9616

Ein **großer Käfig**, passend für einen Garten, zu kaufen gesucht. Näh. Wilhelmstraße 26. 9624

Ein großer, zweitüriger **Küchenschrank** ist billig abzugeben Emserstraße 10 im Hinterhaus. 1121

Eine gute, frischmellende **Ziege** zu verkaufen. Dozheimstraße 54. 9654

## Zu verkaufen

ein in schöner Lage in der Nähe der Bahnhofstraße gelegenes, elegantes, massiv gebautes **Haus** mit großem Hofraum und Pferdestall, nebst Garten vor dem Hause. Näh. Expedition. 4538

**Meßergasse** 37 werden getragene Herren- und Damenkleider, Mädel, gebrauchte Betten, Weizzeug, gebrauchtes Schuhwerk und dergl. zu den höchsten Preisen angelauft.

439

Ferd. Marx, Meßergasse 37.

Eine große Auswahl in **Möbeln und Betten, Bettfedern** und **Daunen** zu äußerst billigen Preisen bei

9176

L. Bernd, Adlerstraße 4.

Erste Qualität **Rindfleisch** 14 fr., sowie **Kalbfleisch** 14 fr. fortwährend zu haben bei **Marx**, Meßergasse 29. 3732

**Zwölf taunene, französische Bettstühle** sind billig zu verkaufen. Näh. Dambachthal 6. 9447

Wolramstraße 35 ist ein noch in gutem Zustand befindlicher **Schneppkarren** zu verkaufen. 8205

Ein großer **Kasseebrenner** und eine **Tafelwaage** sind zu verkaufen Hellmundstraße 11. 9080

Ein junges, schweres **Zugpferd**, zu jedem Führwerk sich eignend, ist preiswürdig zu verkaufen Kirchgasse 12. 5568

Die deutsche Grundcreditbank zu Gotha gewährt ländbare und unlandbare Darlehen gegen erste Hypothek.

Der Unterzeichnete, welchem die Vertretung der Interessen der Bank in Frankfurt und Wiesbaden übertragen ist, erhebt nähere Auskunft und nimmt Anträge auf hypothekarische Darlehen entgegen.

Frankfurt a. M., den 25. April 1875.

Dr. Wilhelm Jueho, Advokat,  
8893 neue Mainzerstraße 10.

## Flügel, Pianino's und Tafelklaviere

zum Vermieten und Verkauf; Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Carl Wolff, Rheinstraße 17a. 381

Ankauf aller Sorten **Flaschen** Haulbrunnstraße 5. 6073

In dem **Garten** Adelstraße 18 kann gebreicht werden. 8654

Helenenstraße 12, Hth., Harzer Hähnen zu verkaufen. 2345

## Amtlicher Bericht

über die Durchschnittspreise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 1. bis 8. Mai 1875.

### I. Fruchtmarkt.

100 Pfund Weizen 10 M. 69 Pf. = 6 fl. 14 1/4 fr., schwere und mittlere Sorte.

100 Pfund Hafer 9 M. 81 Pf. = 5 fl. 43 1/4 fr., schwere, mittlere und leichte Sorte.

100 Pfund Stroh 2 M. 43 Pf. = 1 fl. 25 fr.

100 Pfund Heu 5 M. 88 Pf. = 3 fl. 24 fr.

### II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per Ctr. 65 M. 14 Pf. = 38 fl. — fr., zweite Qualität, per Ctr. 61 M. 71 Pf. = 36 fl. — fr.

Fette Schweine per Pf. 57 Pf. = 20 fr. Fette Hähnchen per Pf. 69 Pf. = 24 fr. Kälber per Pf. 63 Pf. = 22 fr.

### III. Fleischmarkt.

Kartoffeln per 100 Pf. 2 M. 86 Pf. = 1 fl. 40 fr., neue Kartoffeln per Pf. 69 Pf. = 24 fr., Butter per Pf. 1 M. 26 Pf. = 44 fr., Eier per 25 Stück 1 M. 43 Pf. = 1 fl. 50 fr., Handfleiß per 100 Stück 8 M.

11 Pf. = 4 fl. 45 fr., Färbfleiß per 100 Stück 4 M. 71 Pf. = 2 fl. 45 fr., Zwiebeln per Centner 6 M. 86 Pf. = 4 fl. — fr., Blumentofl per Stück 69 Pf. = 24 fr., Ropfhalat per Stück 9 Pf. = 3 fr., Kohlrabi (oberer) per Stück — Pf. = fr., Kohlrabi per Pf. 9 Pf. = — fr., gelbe Rüben per Pf. 9 Pf. = 8 fr., weiße Rüben per Pf. 6 Pf. = 2 fr., Wirsing per Stück — Pf. = — fr., Weißkraut per Stück — Pf. = — fr., Röhrkraut per Stück 34 Pf. = 12 fr., neue Bohnen 100 Stück 3 M. 43 Pf. = 2 fl. — fr., Gurken per Stück 57 Pf. = 20 fr., Spargeln per Pf. 57 Pf. = 20 fr., Wallnüsse per 100 Stück 51 Pf. = 18 fr., eine Ente 2 M. 51 Pf. = 1 fl. 28 fr., ein Hahn 2 M. 6 Pf. = 1 fl. 12 fr., ein Huhn 1 M. 71 Pf. = 1 fl. — fr., eine Taube 57 Pf. = 20 fr., Huhn per Pf. 1 M. 14 Pf. = 40 fr., Bascische per Pf. 20 Pf. = 7 fr.

### IV. Brot und Mehl.

Gemischbrot (halb Roggen, halb Weizenmehl) per Pf. 23 Pf. = 8 fr., Schwarzbrot (Langbrot) 4 Pf. 54 Pf. = 19 fr., Schwarzbrot (Kunbrot) 4 Pf. 40 Pf. = 16 fr., Weißbrot, a) ein Wasserweizen 40 Gramm 3 Pf. = 1 fr., b) ein Milchbrot 80 Gramm 3 Pf. = 1 fr., Weizenmehl: Brotkraut 1. Dual. per Hectoliter oder 140 Pf. 29 M. — Pf. = 16 fl. 55 fr., im Detail 21 M. — Pf. = 18 fl. 5 fr., Brotkraut 2. Dual. per Hectoliter 27 M. — Pf. = 15 fl. 45 fr., im Detail 29 M. — Pf. = 16 fl. 55 fr., gewöhnliches Weizenmehl per Hectoliter 23 M. — Pf. = 18 fl. 25 fr., im Detail 24 M. — Pf. = 14 fl. — fr., Roggenmehl per Hectoliter 19 M. — Pf. = 11 fl. 5 fr., im Detail 20 M. — Pf. = 11 fl. 40 fr.

### V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Pf. 68 Pf. = 22 fr., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 60 Pf. = 21 fr., Rind- oder Rindfleisch von der Keule 46 Pf. = 16 fr., Rind- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 46 Pf. = 16 fr., Schweinefleisch 69 Pf. = 24 fr., Kalbfleisch 68 Pf. = 22 fr., Hammelfleisch 69 Pf. = 24 fr., Schafsfleisch — Pf. = — fr., Speck 80 Pf. = 28 fr., Schweinefleisch 80 Pf. = 28 fr., Schinken 91 Pf. = 32 fr., Dörrfleisch 74 Pf. = 26 fr., Rierensfett 51 Pf. = 18 fr., Schwarzenmagen (frisch) 80 Pf. = 28 fr., Schwarzenmagen (geräuchert) 91 Pf. = 32 fr., Bratwurst 74 Pf. = 26 fr., Fleischwurst 69 Pf. = 24 fr., Leber- und Blutwurst (frisch) 46 Pf. = 16 fr., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 91 Pf. = 32 fr., Salzherd 69 Pf. = 24 fr.

Wiesbaden, den 8. Mai 1875.

Das Accise-Amt.

Behrung.

Auszug aus den Civilstandesregistern der Stadt Wiesbaden.

7. Mai.

Geboren: Am 4. Mai, dem Dienner Carl Langes e. T. — Am 1. Mai, dem Taglobner Simon Harz e. T. — Am 5. Mai, dem Backsteinmacher Philipp Ulrich e. S., R. Heinrich. — Am 4. Mai, dem Herrschneider gehulsten Conrad Harz e. S., R. Ludwig Heinrich. — Am 6. Mai, der unverheirathet. Dienstmagd Christine Schüler von Rheinböllen, Reg.-Bez. Coblenz, e. S., R. Friedrich Wilhelm. — Am 6. Mai, dem Maurergehulsten Jacob Demel e. T., R. Anna Marie. — Am 5. Mai, dem Schreiner Friedrich Duening e. S.

Aufgeboten: Der Schreinergehulste Carl Heinrich Deuser von Rückershausen, A. Wehen, wohnh. dahier, und Philippine Wilhelmine Wirth von Rückershausen, A. Wehen, wohnh. dahier.

Berechelt: Am 7. Mai, der kgl. Premierlieutenant vom Rass. Feld-Art.-Reg. No. 27 Carl Wilhelm Georg Julius von Alers von hier und Freiin Maria Pauline Adelheid Ernestine von Chamisso de Boncourt von hier.

Gestorben: Am 8. Mai, Catharine, geb. Köhler, Witwe des Lehrers Leonhard Köhler, alt 69 J. 7 M. 1 T. — Am 5. Mai, Julius, S. des Weinbändlers Heinrich Adam von Reider, alt 2 M. 17 T. — Am 6. Mai, der Rentner Philipp Peter Christmann, alt 74 J. 5 M. 28 T. — Am 6. Mai, der unverheirathet. Postsekretär Christel Friedrich Theodor von Itten von Bremerhaven, alt 29 J. 22 T.

Mainz, 7. Mai. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt war wenig besaßen und waren die Preise jämlich unverändert. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 11 fl. 30 fr. bis 12 fl. 200 Pfd. Korn 10 fl. bis 10 fl. 15 fr. 200 Pfd. Getre 10 fl. 20 fr. bis 10 fl. 30 fr. Im Großhandel unverändert, franz. Weizen 12 fl. 10 fr., franz. Korn 10 fl. 15 fr. Brannwein 82 1/2 fl. Rübel 19 fl.

Für die hinterbliebenen des in Flörsheim in den Kalksteinbrüchen verunglückten J. Wagner sind bei der Exped. d. B. eingegangen: Von N. G. 9 M., Carl 1 M., Frau A. M. 3 M., A. B. 3 M., einem nicht gesunden Bergmann 5 fl.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1875. 7. Mai.                 | 6 Uhr<br>Morgens.       | 2 Uhr<br>Nachm. | 10 Uhr<br>Abends. | Tägliches<br>Mittel. |
|-------------------------------|-------------------------|-----------------|-------------------|----------------------|
| Barometer*) (Bar. Linten)     | 881,63                  | 881,40          | 882,19            | 881,74               |
| Thermometer (Stearinw.)       | 10,0                    | 13,4            | 8,8               | 10,73                |
| Durckspannung (Bar. Lin.)     | 4,19                    | 3,93            | 3,77              | 3,96                 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 88,4                    | 64,9            | 87,9              | 80,40                |
| Windrichtung u. Windstärke    | schwach.                | lebhaft.        | schwach.          | —                    |
| Allgemeine Himmelansicht      | bemölkt.                | trübe.          | bedeckt.          | —                    |
| Regenmenge pro □ in par. Ch.  | Gew. u. Reg. Am. Regen. | 101,8           | —                 | —                    |

(\* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagess-Notizen der.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Das ethnographische Museum, Taunusstraße 43, ist täglich geöffnet von 2 bis 5 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person 1 Pfarr. Familiär-Billet für 4 bis 6 Personen 3 Pfarr. 183

Heute Sonntag den 9. Mai.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Wieselsberge.

Cäcilien-Verein. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hauptprobe im Kursaale.

Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags 3 Uhr: Übungsschießen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Übungsschießen. Königliche Schauspiele. „Die Bäuerin löte“. Große Oper in 2 Akten von Schikaneder. Musik von Mozart.

Morgen Montag den 10. Mai.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags 3 Uhr: Übungsschießen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Concert.

Cäcilien-Verein. Abends 7 Uhr: Zweites Concert im großen Saale des Kurhauses.

Feuerwehr. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im „Erbprinz“.

Johnnweber-Gemerk's-Union. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Lokale des Herrn Ries, „zum Anker“. 4268

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangprobe im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele. Gastdarstellung der Fr. C. Meysenheyen, kgl. Bayerische Opern-Sängerin, „Faust“. Große romantische Oper in 5 Akten. Musik von Ch. Gounod. Margarethe: Fr. C. Meysenheyen.

Frankfurt, 7. Mai 1875.

| Gold-Gurte.        |                 | Wechsel-Course.                   |  |
|--------------------|-----------------|-----------------------------------|--|
| Pistolen (doppelt) | 16 Rm. 75—80 P. | Amsterdam 175 30 B. 175 G.        |  |
| Holl. 10 L.-Stücke | 16 . 85—90 .    | Leipzig 100 B.                    |  |
| Dukaten            | 9 . 55—60 .     | London 206 20 B. 5 90 G.          |  |
| 20 Frs.-Stücke     | 16 . 83—87 .    | Paris 81 85 B. 81 70 G.           |  |
| Sovereigns         | 20 . 50—55 .    | Wien 188 80 B.                    |  |
| Imperials          | 16 . 85—90 .    | Frankfurter Bank-Disconto 8 1/2 . |  |
| Dollars in Gold    | 4 . 19—22 .     | Breitbacher Bank-Disconto 4 .     |  |

Reperoir-Einlurf der Königlichen Schauspiele vom 11. bis 16. Mai. Dienstag den 11.: Schrewe Beitten. Mittwoch den 12.: Othello. Donnerstag den 13.: Die weiße Dame. Freitag den 14.: Gastdarstellung der kgl. Bayerischen Opern-Sängerin Fr. C. Meysenheyen: Figaro's Hochzeit. Samstag den 15.: Ein Erfolg. Sonntag den 16.: Die Jungfrau von Orleans.

† Wiesbaden, 8. Mai. Herr Wilhelm Peter Rüder hat eine Wiese von 46 A. 2 Sch. in der Dambach für 2530 fl. an Herrn Bernhard Jacob dahier verkauft.

Sp. Es ist vielfach unter dem Publikum die irrite Ansicht verbreitet, daß mit Einführung der Reichswährung die alten 3-Pfennigstücke außer Guss gelegt seien, und wollen wir daher hierdurch darauf aufmerksam machen, daß dieselben nach wie vor gesetzliches Zahlungsmittel sind, von jeder öffentlichen Cassie zum Werthe von 10 Reichspfennigen für vier 3-Pfennigstücke in Zahlung angenommen werden und die Annahme-Verweigerung derselben unmöglich ist. Daß die alten nach der Thalerwährung geprägten 1-Pfennigstücke auf den Werth der Reichspfennige erhoben sind, dürfte weniger unbekannt sein.

(Verhaftet.) Vorgestern Nacht hatte sich der Kellner Reinhard Szymanski im „Hotel zum grünen Wald“ ohne Gerät und ohne jegliche Geldmittel einlogirt. Gestern Morgen zur Zahlung seiner Rechnung aufgetreten, erklärte der Gast, daß er nicht in der Lage sei, zahlen zu können, weshalb ihn die Polizei in Empfang nahm, um ihn demnächst der Staatsanwaltschaft wegen Betrugs zu überliefern.

(Gedenktage in der Woche vom 9. bis 15. Mai.) 9.: Todestag Schillers 1805. 10.: Frankfurter Friede 1871. 12.: Geburstag des Chemikers Liebig 1803. 14.: Todestag des Freiherrn vom Stein 1840. 15.: Aufstand in Wien 1848.

\* Die vor mehreren Tagen als verloren ausgeschriebenen Nordwestbahnen-Aktien haben sich gefunden. Der betreffende Herr hatte sie, in ein Buch zusammengelegt, auf seinem Zimmer in einem kleinen Hotel liegen lassen. Das Zimmermädchen hatte das Päckchen vorsorglich aufgehoben, in dem guten Glauben, die Aktien bei dem demnächstigen Wiedereintreffen dem Besitzer zu behandigen.

\* Die in diesem Blatte gestern als verloren ausgeschriebenen 600 Mark wurden bereits in aller Frühe von dem ehrlichen Kinder, einem Meierburschen, eingefischt, der mit der Belohnung von 100 Mark sich an diesem Tage ein hübsches Handgeld erworben hat, um welches ihn in diesen schlechten Zeiten mancher Ladeninhaber bedenkt wird.

— Hinsichtlich der Beitreibung von Schulgeld-Rückständen hat die Königliche Regierung zu Wiesbaden dieser Tage entschieden, daß das für den Besuch der Communalschulen zu entrichtende Schulgeld unter die der executorischen Beitreibung im administrativen Wege unterliegenden Kategorie öffentlicher Abgaben zu rechnen sei. Derartige Schulgeld-Rückstände werden daher in Zukunft, soweit nicht im Einzelfalle sich ein Anstand ergibt, ohne Weiteres von den Verwaltungs-Behörden beitreibt werden.

Aus dem Amts-Hochheim, 2. Mai. Nach dem 1. und dem jetzt erfolgenden 2. Abstich geht das Geschäft im 1874er Wein wirklich flott. Es werden erstaunliche, in den Annalen der Weinkultur wahrhaft unerhörte Preise erlöst. Zahlte man doch noch jüngst in Wicker vor Ohm 90 fl. und dersmal fordert man gar schon 100 fl. Die so hohen Preise finden wohl in dem Umstande ihre Erklärung, daß reine Weine rar und die vorjährige Crescenz knapp ausfiel. Mit dem 1874er ist in Hochheim und Wicker aufgeräumt, nur in den Kellern der größten Weinproduzenten lagern noch Vorräthe, mit welchen vorläufig noch nicht losgeschlagen wird. In den Wein produzierenden Orten Majenheim, Wallau, Dierdenbergen (im sog. blauen Lande) gelegen) finden sich noch Quantitäten, die zu mäßigen Preisen abgehen. — Die Aussichten auf Ohm gestalten sich recht erfreulich, doch würde auch den Obstbäumen ein guter Regen wohl zu staaten kommen.

— Über die klimatische und sanitäre Bedeutung der Wälder entnehmen wir dem Bericht der IX. Commission des Abgeordnetenhauses über den Gesetzentwurf, betreffend die Erhaltung und Begründung von Schutzwaldungen, sowie die Bildung von Waldgenossenschaften Folgendes: „Was die allgemeine klimatische Bedeutung der Wälder anbelangt, so haben exakte Versuche der Neuzeit unzweifelhaft ergeben, daß die mittlere Jahrestemperatur im Walde um 1/2 bis 1 Grad R. geringer ist, als im gleichgelegenen waldlosen Gelände, daß dies Verhältnis jedoch in den verschiedenen Jahreszeiten ein verschiedenes ist, indem die Waldtemperatur im Frühling um 0,48°, im Sommer um 0,9° geringer, im Herbst um 0,24° höher ist, als die Feldtemperatur, während im Winter ein nennenswerther Einfluß der Bewaldung auf die Luftwärme nicht nachweisbar ist. Die Wärme-Maxima und Minima liegen während des ganzen Jahres im Walde um 4 bis 8° näher bei einander, als im Felde. In allen Jahreszeiten vermehrten die Wälder die relative Luftfeuchtigkeit sehr bedeutend, am meisten in den heißen Monaten. Die wässrigeren Niederschläge sind deshalb und wegen der größeren Kühlung der Waldluft im Waldgelände viel bedeutender, als im freien Felde (nach Untersuchungen von L. Hautrat und A. Sartiaux fielen in den Monaten Februar bis Juli 1874 in dem französischen Domänenwald Halate 15,5 flm. Regen mehr, als über dem benachbarten Felde; dies entspricht einer Wassermasse von etwa 46,000 Kilogramm). Die Verdunstung einer freien Wälderfläche ist im Walde um mehr als 60 p.Ct. geringer, wie im freien Felde; aus einer mit Wasser kapillarisch gefüllten 14 Cent. tiefen Bodenschicht verdunsten im Walde mit Streudecke 15 und im Walde ohne Streudecke 38 Volumteile Wasser, wenn aus der gleichen Bodenschicht im freien Gelände und ohne Pflanzendecke 100 Volumteile Wasser verdunsten. Diese

Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung vermögen nach der übereinstimmenden Ansicht der Mitglieder der Commission nicht gelegesberische Maßregeln zu begründen, welche etwa zur durchgreifenden Regulierung der klimatischen Verhältnisse von Preußen eine Vermehrung der Gefahrabwehrung dieses Landes in das Auge fassen. Man erkannte vielmehr allgemein an, daß der Regierungsentwurf dem Bedürfnisse der Zeitzeit vollkommen entspreche, wenn er, ohne die allgemeine klimatische Bedeutung der Wälder als Motiv der Eigentumsbeschränkung heranziehen, den Begriff der Schutzwaldungen, so, wie er gelan, beschränke. Das oben über die atmosphärischen Niederschläge und die Verdunstung im Walde und freien Felde Gesagte, so wurde in der Commission ausgeführt, sei jedoch bedeutungsvoll für die Frage des Einflusses, welchen die Wälder auf die Quellbildung und den Wasserstand der Flüsse üben. In dieser Beziehung sei zu constatiren, daß genaue Pegelmessungen seit lange eine steige Abnahme des mittleren Wasserstandes der preußischen Strome ergeben haben. Seit 50 Jahren habe diese Abnahme betragen: beim Rhein 56 Cent., bei der Elbe 40 Cent., bei der Weichsel 61 Cent. Man sei genötigt, zu großartigen Correctionen zu greifen, um der Schiffahrt das benötigte Fahrwasser zu beschaffen. Die Entwaldung der Quellgebiete und der die Wasserläufe umgebenden Höhen sei ohne allen Zweifel — dies beweise jede Quellmessung — in hohem Maße als Ursache dieser Wasserverminderung anzusehen, wenngleich es unzweifelhaft feststehe, daß die Flüßbetten nur etwa die Hälfte ihrer Wasserfüllung aus sichtbaren Wasserrinnen, die andere Hälfte durch das in unsichtbaren unterirdischen Rinnalen, welche überall im Boden niedergehen, abfließende Wasser empfangen. Unzweifelhaft liege auch speciell für Preußen ein würgendes Motiv vor, den Waldungen in den Quellgebieten geleglichen Schutz zu gewähren, wenngleich die Ursprungs-Quellgebiete unserer großen Strome nicht innerhalb des Staatsgebietes liegen und der Schutz derselben nur durch Vereinbarungen mit anderen deutsichen Staaten oder — wie dies bei Rhein und Weichsel der Fall — sogar nur durch internationale Verträge erreichbar sei. Von größter Bedeutung seien alle die zahlreichen Quellgebiete der Flüsse weiter und niederer Ordnung, welche in Preußen selbst liegen; die Wasserfälle aller Zu- und Nebenflüsse der großen Strome bedingen den Wasserreichtum der letzteren selbst. Was die sanitäre Bedeutung der Wälder anbelange, so habe der Entwurf derselben Verlängigung nicht geschenkt. Es sei dies zu billigen, weil die wissenschaftliche Forschung auf diesem Gebiete, welche allein die Grundlage der Gelehrtheit bilden könne, zu abschließenden Ergebnissen noch nicht gelangt sei. Es dürfe die große Wichtigkeit der Wälder für den Gesundheitszustand ganzer Landstriche ebensoviel, wie namentlich grüner Süde leidenschaftlich gedenken werden; schon jetzt seien die Untersuchungen über den Ozongehalt der Luft im Walde und im waldlosen Gelände bis zu einem Punkte gediehen, daß die Aussicht auf interessante Ergebnisse sich eröffne. Allein zur Rechtfertigung eines Eingriffes in das Waldeigentum müsse eine stetige Grundlage gefunden werden, die zur Zeit noch fehle. Nur vor den Augen Aller liege die Bedeutung der Wälder für die mechanische Besiegung von Bodenrichtungen, welche durch den Stoß bewegter Luftteile oder des Wassers einer Fortbewegung unterliegen, also namentlich von beweglichen Sandländereien (Flugland) und von der Erdecke an steilen, abschwimmenden Gehängen, auf scharfen Berggrücken und steilen Bergslippen. Hier bedürfe es eines weiteren wissenschaftlichen Nachweises nicht; eine ausreichende Erfahrung ist sehr trüger Art liege vor, die längst Gemeingut aller Verständigen geworden sei. (Reichs-Anz.)

Die Gefahr bei dem Gebrauch des Petroleum zeigt sich keineswegs nur in der Explosionsfähigkeit des Oels. Der Webermeister L. in Berlin pflegt des Abends häufig etwas spät nach Hause zu kommen, und seine Tochter, ein 22jähriges Mädchen, läßt deshalb Licht in der Stube, indem sie sich zur Ruhe begibt, die Lampe auf ein Minimum herunterzuschräubt. So auch kürzlich. Als der Vater um 2 Uhr Morgens nach Hause kommt, fällt ihm auf, daß die Tochter schwer röhrt, ein ungeheuerer Dunst erfüllt das Zimmer, und nachdem er die Lampe hochgeschraubt, finden sich Millionen schwarzer Stäubchen auf Möbeln, Betten, Decken; daß junge Mädchen ist bemoertlos. Sofortiger ärztlicher Hilf gelang es, dasselbe wieder ins Bewußtsein zurückzubringen, doch liegt die Krankheit an Geburtsaffectionen schwer darunter. Wir wollen zur Warnung darauf aufmerksam machen, daß bei weitem Herunterschräuben der Lampen, besonders bei schlechtem Petroleum, sich ein höchst gefährlicher Dunst im Raum verbreite, weshalb man entweder die Lampe brennen lassen oder vollständig auslöschen soll.

(Vorfahren, Fleisch durch schwefelige Säure zu conserviren.) Über eine einfache und bewährte Methode, Fleisch auf dem Lande in Ermangelung von Eiskellern zu conserviren, machte Herr Commerzienrat Kaufmann in der polytechnischen Gesellschaft zu Berlin Mittheilung. Darnach wird von einer Tonne der obere Deckel abgenommen, jedoch so, daß er wieder luftdicht aufgelegt werden kann. Auf den Boden der Tonne wird dann eine Schale mit Schwefelsäure, welche entzündet sind, gestellt, und darauf der Deckel, an dessen Innenseite das Fleisch aufgehängt ist, aufgesetzt. Auf diese Weise (das Vorfahren muß von Zeit zu Zeit wiederholten werden) behandeltes Fleisch hat sich im Sommer noch nach 1½ Wochen frisch und unverdorben gezeigt, auch nicht im Geringsten den Geruch oder Geschmack der schwefeligen Säure angenommen.

(Nicht sehr verlockend.) Die Berliner „Volkszeitung“ enthält folgendes Interat: „Heirathsgesuch. Eine junge Dame, 20 Jahre alt, 7000 Thlr. Vermögen in Berliner Nordbahn-Aktionen, wünscht sich mit einem gebildeten Herrn zu verheirathen. Junge Männer, die gemilzt sind, in den Stand der heiligen Ehe zu treten, mögen sich gütigst am Goldschießreich Sonntag Nach-

mittag 4 Uhr einfinden mit einer dunklen Rose im Knopfloch. Das Beichen der Dame sind einige Coupons der Berliner Nordbahn in Form eines Zibibus.“

— Das Bayerische „Vaterland“ schreibt: „Die Umrechnung der Reichswährung in süddeutsche Währung (Mark und Pfennige in Gulden und Kreuzer und umgekehrt) kann auf verschiedene Weise geschehen. Zu diesem Zwecke merkt man sich Folgendes:

Seht euch die Zahl der Kreuzer an, und hängt eine Null daran, und teilt sie dann hinein, was dann herauskommt, das wird sein. Wenn ihr's verdoppelt allemal, genau der Mark und Pfennige Zahl. Sind Mark und Pfennige euch belästert, so macht es einfach umgekehrt. Teilt nur mit zwei in deren Zahl. Nehmt, was herauskommt, siebenmal, und streicht die letzte Ziffer fort. Dann steht die Zahl der Kreuzer dort.

— (Muster bürgermeisterlichen Stils.) Der „Tempo“ veröffentlicht folgenden Satz aus dem Erlass eines Maires im Departement de la Creuse: „Die wütenden Hunde, die es noch nicht sind, werden hiermit aufmerksam gemacht, nicht ohne ihren Maulkorb auszugehen, weil den Eigenhütern angezeigt ist, daß sie vor den Feldhütern niedergeschlagen werden.“

— Als in vergangener Woche eine junge Frau ihre Freundin besuchte, bemerkte letztere, daß ihr Chignon veraltet sei, worauf sie den in eine große Schachtel eingepackten Schal herbeiholte. Kaum war jedoch der Deckel von der Schachtel genommen, als zwei muntere Mäuschen zum Schreien derselben hervorprangen und entflohen. Sie waren durch ein Loch, welches sie in die Schachtel gebissen, hineingelangt und hatten im verwüsteten Chignon ihre Wohnung aufgeschlagen, wo drei nackte Ablömminge derselben darin aufgefunden wurden.

### (Gingelandt.)

Wiesbaden, 7. Mai. Nach dem Gewitter am vergangenen Sonntag stürzte zu Anfang der Bierstädterstraße der Canal ein. Nachdem er in zweitägiger Arbeit gründlich (?) reparirt und das Trottoir neu hergestellt worden, liegt heute nach einem einzigen Regenfall an genau gleicher Stelle wieder ein Einbruch vor. So etwas sollte doch nicht vorkommen und wer an fraglicher Stelle das Kopftischmittel der vorbeipassierenden Landleute und ihre nicht eben schmeichelhaften Bemerkungen hört, kann allerdings nur mit ihnen bedauern, wenn so gründlich verfahren wird.

Ein Steuerzahler.

### Silbenräthsel.

o-no-kai-lie-eis-bi-gly-wei-i-li-fer-ve-na-ri-tisch-mel-je-pto-mar-no-thel-fahrt-phu-mar-him-e-je-ri-lu-had-i-lim-en-pa.

Aus diesen Silben sind folgende Worte zu bilden: 1) Die höchste Würde. 2) Eine Silbfrucht. 3) Eine Erfüllung. 4) Bezeichnung eines Edelmannes. 5) Eine deutsche Universität. 6) Ein klassisches Gedöbe in München. 7) Eine Münzenstadt. 8) Ein weiblicher Vorname. 9) Ein französischer Zustand. 10) Ein Feiertag. 11) Ein Schlingengemäsch. 12) Eine edle deutsche Königinmutter. 13) Ein Badeort. — Diese Wörter ergeben von oben nach unten gelesen eine weltberühmte Persönlichkeit, und die Endbuchstaben von unten nach oben gelesen den größten Mächtiger in Europa.

Auslösung des Logographs in No. 102: Tabel — Abel.

Briefkasten. R. S.: „Können Sie mir den Wohnort des alten Schäfer Thomas angeben?“ — Der Mann hat uns niemals mit seiner Visitenkarte beeckt. Vielleicht ist er gar gestorben und weilt im Olystium, Abteilung für Quadsälber. — 18—: „Eine vogerückte Jungfer“ — Vielleicht ver — ? — C.: „Ist es nicht schrecklich theuer, daß ich vor Kurzem in ... für 2 Epsel 1 Mark bezahlen mußte?“ — Jedenfalls sind das prächtvolle Früchte gemeint; Adam ist im Paradies der Epsel noch viel theuerer zu sieben gekommen. — „Anonymous: Wie ist der Streit zwischen Braut und Bräutigam zu entscheiden, vor von Beiden nach der Hochzeit die Stiefel des Ehemanns putzen müßt?“ — Wenn der Mann kein ungelernter Lümmel ist, so putzt er sie; das Wichen der theueren Schuhhälfte kann er später beorgen, sie aber repandirt sich dann durch gehöriges „Schmieren“.

O.: Jede Bequemlichkeit nach jener Richtung hat uns sehr fertig gelegen; will übrigens Eitelkeit unsere Bemerkungen auch auf sich beziehen, so haben wir nichts dagegen. — H.: Wir sind freilich nicht im Stande, über noch nicht Geschehene zu berichten und überlassen das gern mit höherer Divinationsgabe verlehrten Personen. — H. R.: Am „Betriebs-Reglement für die Eisenbahnen Deutschlands“ findet sich allerdings die Bestimmung nicht, daß neue Fahrpläne 14 Tage vor Intrafritten veröffentlicht sein müssen, wohl aber hat, so viel wir wissen, das Reichseisenbahnamt eine besagliche Verordnung erlassen, die freilich, wie es scheint, noch nicht überall befolgt wird. — B.: Es ist sonst nur Sitte eines nüchternen Vogels, jedes Ei, das er gelegt, zu begackern. — R.: Das das Repertoire der Verfügung der Theater-Direction entricht und andere Factoren maßgebend waren, liegt doch auf der Hand.

Abonnement: Die Frau Großherzogin Elisabeth von Oldenburg ist eine Tochter des verstorbenen Herzogs Joseph zu Sachsen-Altenburg und somit eine Schwester der Königin von Hannover und der Gemahlin des Großfürsten Konstantin von Russland. Die Großherzogin ist am 26. März 1826 geboren und seit dem 10. Februar 1852 verheirathet. Ihre Söhne sind der Großherzog August, geb. 16. November 1852, und Herzog Georg, geb. 27. Juni 1855, Besitzer der Standesherrschaft Holzappel-Schaumburg.

Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.

(Siehe 1. Beilage.)

# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 107.

Sonntag den 9. Mai

1875.

Montag den 10. Mai Abends 7 Uhr  
im grossen Saale des Curhauses:

## II. Concert des Cäcilien-Vereins.

Mitwirkende: Frau **Rebieek-Löffler**, Fräul. **Resch** und Herr **Massen** von der Königl. Oper, Herr **Graff** vom Stadttheater in Mainz und das **städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Herrn **Musik-Directors d'Ester**.

### PROGRAMM.

1. Ouverture zu "Athalie" von Mendelssohn.
2. Zum Erstenmale: **Die Flucht der heiligen Familie** von Max Bruch.
3. Zum Erstenmale: **Schicksalslieder** von Joh. Brahms.
4. Zum Erstenmale: **Der Rose Pilgerfahrt** von Robert Schumann.

Karten zu nummerirten Plätzen à 4 Mark an der Kurfasse; zu unnummerirten à 3 Mark daselbst und in sämmtlichen Buch- und Musikalienhandlungen; Gallerietarten à 1½ Mark Abends an der Kasse.

Die unaktiven Vereinsmitglieder erhalten die allein gültigen doppelt gestempelten Karten zugleich.

363  
**Große Verlosung** 8062  
von Gegenständen der Biebricher Gewerbehalle im Juni 1875  
mit 150 Gewinnen auf nur 5000 Lose:

1. Preis im Werthe vom 300 Mark.

2. " " " 200 "

Letzter 3

Lose hierzu à 1 Mark sind zu haben in Wiesbaden bei Herrn W. Speth, Expeditor des Wiesbadener Tagblattes, bei Herrn Ch. Limbarth, Buchhändler, bei Herrn Häuser, Tapetenhändler und bei Herrn Eduard Krah, Agent, Marktstraße 6.

9141  
Die  
**Strohhut-Fabrik von Petitjean frères**  
empfiehlt ihr reich assortirtes Lager in Herren-, Damen- und Kinderhüten nach den neuesten Modellen, von den feinsten bis zu den billigsten Sorten zu Fabrikpreisen. Strohhüte zum Waschen, Färben und Fäonniren werden fortwährend angenommen und nach den neuesten Modellen umgedändert.  
**Strohhut-Fabrik Taunusstraße 19.**

8541  
**Steinmusp-Knöpfe**  
in allen Farben und eleganter Fagon empfiehlt  
G. Wallenfels, 33 Lanngasse 33.

8648  
**Eiserne Garten- und Balkon-Möbel**  
in großer Auswahl empfiehlt

**Fr. Knauer**, Neugasse 9.

**Reparaturen** an Nähmaschinen im und außer dem Hause besorgt unter Garantie schnell und billig

**Fr. Becker**, Mechaniker,

Michelsberg 2.

Auch stehen daselbst 2 gebrauchte, noch sehr gute Nähmaschinen für Näherinnen und Hausgebrauch billig zu verkaufen.

424  
1833 **Friedrich Haberstock**, Mauritiusplatz.

Ein **Haus** in guter Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

8930

**Neue Möbel**  
empfiehlt zu billigen Preisen

**Friedrich Haberstock**, Mauritiusplatz.

Ein **Haus** in guter Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

8930

## Impfung mit Kuhlymphé.

Unterzeichneter hat frische **Kuhlymphé** erhalten und lädt zur Impfung auf 8 Uhr Nachmittags ein.  
9542 **Dr. W. Magdeburg**, Friedrichstraße 25.

## Eröffnung der Molkenanstalt.

**Molken** von Schweizer Alpensemmen, aus Ziegenmilch zubereitet, werden jeden Morgen von 6—8 Uhr wie in früheren Jahren am Kochbrunnen verabreicht. Um geneigten Zuspruch der Herren Aerzte und des Publikums bittet ergebenst.

9534 **J. Sutter**, Molkenbereiter.

**Hch. Heubel**, Rechtsconsulent und Agent, wohnt 409  
Ecke des Leberbergs 2.

**Taunusstraße 27.** **Taunusstraße 27.**

**Adolph Abler's** reichhaltiges **Pianoforte-Magazin**.  
(Verkauf und Miethe.) 838

**Musikalienhandlung & Leih-Institut.**

Alle guten neuen Erscheinungen der Musik-Literatur werden in das Leih-Institut sofort aufgenommen. Prospekte gratis und franco.

Die Kaiserl. Königl.

**Hof-Pianoforte-Fabrik**  
von Carl Mand in Coblenz  
(gegründet in 1837)

hält ihre hier selbst **Rheinstraße 16** errichtete Filiale  
geneigter Beachtung bestens empfohlen. 837

**Garantie 5 Jahre. || Verkauf und Miethe.**

**Pumpen**, sowie Wasserleitungen und alle  
Brunnenarbeiten werden schnell und  
billig angefertigt durch

**Herr. Jacob**, Steinstraße 21.  
Reparaturen werden schnell und bestens besorgt. 7480

Ich wohne jetzt **Geisbergstraße 5.**  
9060

**Wilh. Joost.**

**Ludwig Scheid**, Nerostraße 15  
im Hinterhause, liefert Mineral- und Süsswasserbäder. 129

Ein Philologe, Dr. phil., ertheilt Privat-Unterricht,  
besonders in neueren Sprachen. Röh. Exped. 7114

**Wasirmesser** werden gut abgezogen und schnell besorgt von  
H. Lützus, Goldgasse 15. 8874

Das **Canal- und Sandjäne-Ausleeren** übernimmt  
8374 **Emil Janz**, Adlerstraße 31.

Getragene **Herren- und Damenkleider** werden zu den  
höchsten Preisen angekauft bei **B. Adler**, Mezgergasse 12. 9290

**An- und Verkauf** von Möbeln und allen Wertgegenständen.  
4225 **H. Reinemer**, Hochstraße 31.

Ein Paar neue **silberplattirte Pferdegeschirre** zu verkaufen. Preis 100 Thlr. Röh. Schusterstraße 52, Mainz. 9420

**20 Ctr. I<sup>a</sup> Ofenkohlen fl. 12.,**  
Stück-, Nuss-, Schmiede-, Stamm- & Ziegelskohlen  
billigt in Waggons zum Zechenpreis bei

**W. Kimpel**, Adelheidstraße 13 & 26a.

Aufträge besorgen die Herren **A. Schirg**, Königl. Postlieferant,  
und **Osw. Beysiegel**, Kirchgasse 30. 7974

**Ruhrkohlen, Eisen-, Schmiede-, Stück- & Nuss-**  
kohlen, prima Qualität, brennendes und lieferndes Holz in jedem  
Quantum, sowie Holzstöcken empfiehlt

**Wilh. Kessler**, vorm. Aug. Dorf,  
Kirchgasse 23.

**NB.** Dasselbst sind auch feuerfeste Steine I. Qualität zu  
haben. 9082

**Die Dampf-Brennholzspalterei und**  
**Brennholzhandlung**  
von **W. Gail**, Dötzheimerstraße 29a,  
liefernd trockenes Buchen- und Fiefern-Scheitholz, ganz und fertig  
geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum An-  
zünden, franco ins Haus. 208

### Ruhrkohlen

beste Qualität, 20 Ctr. über die Stadtwaage franco Haus zu  
fl. 11., bei 2-3 Füchsen zu fl. 10. 45. per comptant empfiehlt  
5536

**Carl Heinrich**, Biebrich.

### I<sup>a</sup> Ruhr-Kohlen I<sup>a</sup>

per Fuhre = 20 Ctr. Mf. 21.

**Fr. Leimer**, Holz- & Kohlen-Handlung,  
7314 Hellmundstraße 7.

**Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail**,  
Dötzheimerstraße, 209

empfiehlt sich zur Lieferung von Pavillons, Lauben, Lau-  
bengängen, Wandbekleidungen und Eintriedigun-  
gen &c. von eichenen Spalierlatzen &c. und bittet bei Bedarf gesl.  
recht fröhzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten stehen  
zur gesl. Auswahl bereit. **W. Gail.**

Zimmermann'sche, hier noch nicht existirende

### Tuffstein-Grottensteine

in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Garten-  
Anlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenpartien, Beet-,  
Weg- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das  
technische Bureau Langgasse 39, woselbst Muster zur Ansicht  
aufgelegt sind. 8929

### Backsteine

beste Qualität sind unter günstigen Zahlungs-Bedingungen zu ver-  
kaufen. Näheres bei **Aug. Koch**, Mühlgasse 4. 600

### Steingutröhren

von 1½" bis 15" rh. lichte Weite nebst Fagonsäulen empfiehlt  
489 **Wilh. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15.

Eine Dame erhält gründlichen Klavier-Unterricht  
nach erprobter Methode. Näheres Expedition. 8442

Handschuhe werden schön gewaschen und gefärbt bei  
448 **L. Volek**, Langgasse 28, früher Webergasse 41.

Eine sehr gute Doppel-Rumpfe, ein Kassebrenner  
neuester Construction, ein Kinderwägelchen und ein Stamm  
Hühner nebst Hahn zu verkaufen **Schillerplatz** 2. 9404

Füchsen jeder Art werden angenommen von  
9079 **Heinr. Spitz**, Hellmundstraße 11.

### Zu verkaufen

ein Landhaus für eine Familie, elegant (Gas- und Wasserleitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prachtvollsten Thüre und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Rathause, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped. 77

Zu verkaufen ein Landhaus mittlerer Größe, 10 Minuten vom Theater und Curhause entfernt, in der schönsten Lage, elegant eingerichtet, mit zwei Ballons und reizender Aussicht über die ganze Umgegend des Rheins bis zur Bergstraße. Näh. Exped. 932

### Landhaus zu verkaufen

in feinstter Lage in den Kuranlagen, mittlerer Größe, 10 Minuten, 2 Salons, 3 Mansarden &c. mit Gas- und Wasserleitung 30 Ruten Garten, gleich beziehbar. Nähere Auskunft erhältet bei

**Chr. Falker**, Wilhelmstraße 40. 931

### Die Villa Blumenstraße 1b

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und alsbald zu beziehen. Näheres Grünweg 1. 576

Zwei Baupläne auf der südlichen Seite der verlängerten  
Rheinstraße, wovon der eine ein Edtplatz, sind zu verkaufen.  
Dötzheimerstraße 30. 499

Vortheilhafte Offerte für Bictualienhandlung,  
am vortheilhaftesten für Bäckerei.

In einem in sehr frequenter Straße belegenen Hause ist Gelegenheit geboten, oben genannte Geschäftsanlagen leicht und unter vortheilhaften Bedingungen anzulegen und zu betreiben. Näheres Herrnmühlgasse 2, Bdh. 2. St., 1-2½ Uhr Nachmittags. 522

### Zu verkaufen

ein rentables Haus bei 6000 fl. Anzahlung. Näheres Grünweg 28, 1 Treppe hoch links. 780

Das Landhaus Mainzerstraße 5 nedst Garten, 114 Ruten groß, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 499

### Zu verkaufen.

Das Landhaus Mainzerstraße No. 9 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. dasselbst. 432

Eine herrschaftliche Villa in der Nähe von Rosbach mit schönem Garten und herrlichster Aussicht auf den Rhein und die ganze Umgegend, ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei **Louis Hoffmann**, Ecke der Adolphsallee und Herrn Gartenstraße. 716

Ein neues, dreistöckiges Haus in guter Lage, mit Garten, für 15,300 Thlr. zu verkaufen. Näheres Expedition. 514

Das Landhaus des Herrn **Grafen v. Bismarck** zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhöfen, enthaltend 14 Ruten, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu ertheilen wird bei **Dr. Grossmann**, Adelheidstr. 17, die Gefälligkeit haben. 44

Drei sehr brauchbare Weißbäume für Müller und verdienstes altes Eisenwerk zu verkaufen auf der Beau-S Nerothal 14. 411

Gebrauchte Möbel, als: Ein- und zweitürige Kleider-  
Küchenhäuschen, Kommoden, Tische, Stühle und Bettstellen  
zu verkaufen bei **W. Münz**, Häfnergasse 3. 952

Hochstätte 24 werden Knochen, Rumpfen, Papier-  
Glas, Flaschen, Krüge, alle Sorten Metalle, Eisen, Guß, Messing,  
Zinn, Zink, Kupfer, Blei u. s. w., sowie neue Tuchabfälle zu  
höchsten Preisen angekauft. 405

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrämatrassen, Polster  
Kanape's preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Hinterh  
Partie. 887

Ein Krankenwägelchen mit Verdeck ist billig abzugeben  
Näheres Blumenstraße 16. 972



Wir übernehmen die Aufbewahrung von Werthgegenständen aller Art in besonders dazu erbauten feuer- und diebstächeren Gewölben unter voller Garantie.

Marcus Berle & Comp.

Preise fest.  
Durch Begutachtungs-Commission  
taxirt und geprüft sämtliche  
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,  
kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche u. c.

Garantie ein Jahr.

mündliche und schriftliche Besi-  
lungen werden prompt  
geführt.

200

Feste Preise.

Stuhl-Fabrik Unter Garantie.

von J. M. Reinhardt in Mainz, Sackgasse 20.

Stroh- und Rohrstühle, Sessel, Badestühle, Wirthsstühle u. c. in Nussholz.

266

Wiener Rohrstühle, Sessel u. c. in gebogenem Holze zu billigsten Preisen.

Webergasse No. 15.

Großer Ausverkauf

von

Bielefelder Leinenwaaren.

Der große Leinen-Verkauf beginnt Sonntag den 9. Mai und dauert nur bis Mittwoch den 12. Mai.

Die schon seit Jahren anhaltende große Not unter den armen Weibern in den Leinen-Distrikten Westfalens hat zur Folge gehabt, daß unter Leitung angesehener Kaufleute sich ein Verein gebildet, der, um diesen Lebelsständen abzuhelfen, einen Ausverkauf von reellen und gediegenen Bielefelder Leinen-Waaren anordnete, für deren Güte garantirt und als Beweis der Volligkeit nachstehender Preis-Courant dienen mag:

Ein Stück Leinen zum Dutzend Hemden, welches 13 Thlr. gelöst, jetzt 8 Thlr. 10 Sgr. Ein Stück Leinen zu feinen Oberhemden, das 19 Thlr. gelöst, jetzt zu 18 Thlr. 20 Sgr. Ein Stück russisches Leinen, aus reinem Hanf gewebt, welches sich sehr gut zu Bettindische und Arbeitshemden eignet, früher 15 Thlr., jetzt 9 Thlr. 25 Sgr. Große Tischtücher ohne Naht 25 Sgr. à Stück. Taschentücher das halbe Dutzend zu 24 Sgr. Ein Taschentuch, 6 Ellen lang, ohne Naht, mit 12 Servietten, früher 11 Thlr., jetzt 6 Thlr. 25 Sgr.

Außerdem noch eine Parthei Herrnhuter Leinen, aus reinem Hanf gesponnen, die früher 18 Thlr. gelöst, jetzt zu 11 Thlr. 15 Sgr. Hundert verschiedene Muster der neuesten Einsatzbrüste zu Spottpreisen. Taschentücher bis zu den feinsten Qualitäten. Schwere Leinen zu Bettlichern ohne Naht in großer Auswahl. Außerdem noch viele Artikel, die hier nicht angegeben sind, wie schwere Bettdecken, früher 4 Thlr., jetzt 1 Thlr. 25 Sgr. per Stück.

für reines Leinen und richtiges Maß wird garantirt.

Die geehrten Bewohner von hier und Umgegend wollen gefälligst von dieser so vortheilhaften, wirklich reellen Öffentl. Gebrauch machen, und erlaube mir zu bemerken, diesen Verkauf nicht mit den so häufig vorsommenden marktfreierischen Annoncen und schwindelhaften Ausverkäufen zu verwechseln.

Der Verkauf befindet sich Webergasse No. 15 und dauert nur bis Mittwoch Abend 6 Uhr.

Franz Petmecky,

Bildhauer, Platterstrasse 13 d,  
empfiehlt sich im Anfertigen von Grabdenkmälern, Figuren,  
Ornamenten jeder Art in Marmor, Sandstein, Gyps u. c. zu sehr  
billigen Preisen.

J. Catharinus, Hühneraugenoperaten  
Nerostrasse 26.

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Aulegen und Beitreten von Geschäftsbüchern. Führung der Correspondenz, even in drei Sprachen, Uebersetzung &c. Näh. Exped.

Eine englische Dame wünscht in ihrer Sprache  
Unterricht zu geben. R. Wellstrasse 20, 1 St. 8864

Leçons de langue française, Littérature et Correspondance  
Addresser à M<sup>r</sup>. Chabert, grosse Burgstrasse 2a, au 1<sup>er</sup> S.

# Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$  Uhr:

## Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

491 Chr. Hebinger.

## Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an:

### Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt.

497

## Nagel's Brauerei.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an: Concert.

6447 D. Benz.

## Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

## CONCERT.

444 Th. Spranger.

## I Stiftstrasse 1.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

### Frei-Concert,

wozu höflichst einladet

Fr. Bott. 441

## Bierstadt.

Im Gasthaus zum "Bären" findet jeden Sonntag Flügelmusik statt, wozu ergebenst einladet

6701 Fr. Schmidt. 6701

## Drei Kronen in Schierstein.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag von 4 Uhr an: Tanzmusik, wobei reine Weine und Flaschenbier verabreicht werden. Hierzu laden höflichst ein

A. Rösner. 7427

## „Zur Rheinslust“ in Biebrich.

Hiermit erlaube ich mir meine **Restauration & Garten-Wirthschaft** (unmittelbar am Rheine, in schönster Lage, in der Nähe der Landungsbrücke der Rheindampfschiffe) in empfehlende Erinnerung zu bringen. Für gute Speisen und Getränke, unter welch' letzteren sich besonders ein vorzügliches bayerisches Export-Bier in Flaschen befindet, ist bei billigen Preisen bestens gesorgt.

Hochachtend

9461 J. Heckelsmüller, „Zur Rheinslust“ in Biebrich.

## Selters- und Sodawasser

im Glas, sowie in Flaschen,

### Himbeersaft, Limonade gazeuse

empfiehlt

W. Jung,

9459 Ecke der Adelheidstraße und Adolfsallee.

## Alle Mineralwasser,

frische Füllung, empfiehlt

9286 M. Foreit, Taunusstraße 7 (Heilquelle).

## Zur Strassenmühle.

Meinen Freunden und einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich eine **Wirthschaft** auf der Strassenmühle errichtet habe.

Ich empfehle ausgezeichnete Getränke und alle ländlichen Speisen unter Zusicherung reller und prompter Bedienung.

Zu zahlreichem Besuch lädt ergebenst ein

9101 Georg Steinhäuser,  
zur Strassenmühle bei Döhlheim.

## Die Weinhandlung

von A. Kister, Döhlheimerstraße 12, empfiehlt ihr Lager in **reingehaltenen Rhein- und Moselweinen**, sowie Spezialität in **Bordeaux-Weinen** in ganzen Dose, kleineren Gebinden und Flaschen zur geneigten Abnahme.

8643 A. Kister, Döhlheimerstraße 12.

## Weinhandlung von Paul Korn

befindet sich jetzt Bahnhofstraße Nr. 8a und empfiehlt **Rhein- und Bordeaux-Weine** en gros & en détail, sowie sämtliche Liqueure und Branntweine *ec.*

7212

## Aechte Hamburger Schinken, prima Qualität,

sind wieder eingetroffen bei

9601 August Engel,  
Taunusstraße 2.

## Thee

in allen Sorten

von J. C. Ronnesdörfl in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hansas in Frankfurt a. M. bei Adolph Scheidel, Hoflieferant, 378 Webergasse im Hôtel de Nassau.

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

3233 Eduard Krah, Theehandlung  
Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

## Neue Lissaboner Kartoffeln

empfiehlt

9457 August Engel,  
Taunusstraße 2.

## Neue Lissaboner Kartoffeln

empfiehlt

F. A. Müller, Weststraße 13. 9397

Frisch abgekochten Schinken

empfiehlt

9459 W. Jung,  
Ecke der Adelheidstraße und Adolfsallee.

## Burger-Bretzel.

Um vielen Nachfragen entgegen zu kommen, erlaube mir meinen geehrten Kunden ergebenst anzugeben, daß täglich frische Burger-Bretzel bei mir zu haben sind.

Wiesbaden, 29. April 1875. Hochachtungsvoll  
8993 Aug. Boss, Feinbäckerei, Kirchgasse 12.

Gute Kartoffeln sind zu verkaufen Lehrstraße 10. 9560

## Salicylsäure-Präparate.

|                             |            |
|-----------------------------|------------|
| Mundwasser per Flacon . . . | Mark 1. —. |
| Zahntinctur " " . . .       | 1. 50.     |
| Zahnspulver " " . . .       | — 80.      |
| Fußwasser " " . . .         | — 90.      |
| Fußpulver " " . . .         | — 90.      |

vorrätig bei

9132

A. Seyberth, Adler-Apotheke, Wiesbaden.

## Die Kaiserl. Königl. Hof-Chocoladen-Fabrik:

### Gebrüder Stollwerck in Cöln

übergab den Verkauf ihrer Tafel- und Dessert-Chocoladen in Wiesbaden den Herren:

G. Bülcher,  
Aug. Engel,  
M. Foreit,  
A. Kirschbaum,  
J. Flohr,  
J. Gottschalk,

Aug. Kadesch,  
J. C. Keiper,  
Cond. C. Ricker,  
A. Schirmer,  
A. H. Linnenkohl und  
Ph. Nagel. 440

## G. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Pf. echt und unverfälscht zu haben bei Ed. Wehgandt in Wiesbaden; L. Braun in Biebrich; J. Scherer in Döstrich; G. A. Altenkirch in Lorch; W. Kimpel in Taub. 444

## Fußbodenlack,

sofort trodnend, in heller und dunkler Farbe, sowie alle übrigen zum Anstreichen der Fußböden dienende Artikel in bester Qualität empfiehlt die Material- und Farbwaren-Handlung von

Ed. Brecher, vorm. Ed. Schellenberg,  
6444 Neugasse 2a.

## A. Brunnenwasser, Neubergasse empfiehlt sein (Bergmann'sches)

## Thee-Lager.

37

## Reines Mohnöl

(bestes schmackhaftestes Salatöl)  
empfiehlt F. Bellosa, Laumusstraße 10. 9287

## Fruchtzucker,

$\frac{1}{4}$  Pfund 15 Pfge., bei H. Wenz, Conditor. 9097

Bauausführungen, Revisionen, Anfertigung von Bauplänen, Details, Kostenanschläge etc. jeder Art. Billigste Honorarberechnung. 3191

Technisches Bureau von  
Architekt Willh. Vogel, Langgasse 39.

Wasserdichte Unterlagen für Kräfte und Wöchnerinnen  
empfiehlt billigst Nic. Kirschhöfer, Spiegelgasse 6,  
288 vormals Carl Daum.

Kartoffeln per Kumpf 8 kr. Neugasse 2a. 9552

## Geschäfts-Empfehlung.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mich unter heutigem am hiesigen Platze als Schlosser etabliert habe. Mein ganzes Bestreben wird sein, alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten, sowie Gas- und Wasserleitungen, unter reeller Bedienung und genauester Berechnung auszuführen.

Um geneigten Zuspruch bitte achtungsvoll

9493 Wilhelm Lehmann, Moritzstraße 3.

Transportable

## Kochherde,

jeder Größe, für Private und Restaurants sind zu den billigsten Preisen stets auf Lager bei  
Bimler & Jung,  
7482 Langgasse 9.



8077

## Petroleum-Kochapparate

empfiehlt in großer Auswahl



L. Kalkbrenner,  
Friedrichstraße 10.

## Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strenge Discretion) bei  
193 Frau S. Cullmann,  
Welchonngasse No. 17 in Mainz.

## Guter Lehm

kann unentgeltlich abgeladen werden auf der Badsteinfabrik des Unterzeichneten im District Schiersteinerloch, nahe der Karlstraße. 600

August Koch.

Ein Leonberger Hund (9 Monate alt), von Farbe zimmetgelb getigert, 76 Centimeter Rüdenhöhe, 110 Pfund schwer, einer der schönsten und gut dresirtesten Hunde, ist wegen Abreise zu verkaufen. Näheres durch F. Birk, Commissionär, Häfnergasse 13. 9077

Ein schöner, wachsamer Bulldogge ist zu verkaufen Hainerweg 10. 9608

Eine frischmeliende Eselin wird zu mieten gesucht oder täglich die Milch von derselben. Näheres im 9438

Rhein-Hotel.

Zu kaufen gesucht ein leichter Fuhrwagen (Doppelzügler) Langgasse 5. 9443

Ein Schweinetrog wird zu kaufen gesucht Goldgasse 3; auch ist daselbst eine Partie Blastersteine billig abzugeben. 9589

Viquirte Sellerie- und Lauch-, sowie alle Arten Gemüsepflanzen zu haben bei Gärtner Kopp, Mainzerstraße 31. 9561

Eine junge, zuverlässige Frau, welche in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Monatstelle. Näh. Exped. 9191

Ehrliche und reelle Arbeiterinnen im Kleidermachen finden dauernde Beschäftigung. Näh. Expedition. 9446

Eine perfekte Blüglerin für die Saison nach Schlangenbad gesucht. 9532  
Näh. Expedition.

Ein tüchtiges Haus- und Küchenmädchen wird sofort gesucht Laumusstraße 6 im Laden. 7421

Ein Kindermädchen gesucht Nerostraße 11. 7992

|  |  |
|--|--|
| Gesucht wird ein Küchenmädchen im Hotel Bais, 1. Etage. 8101   | Für den hiesigen Festungsbau werden noch 100—150 Maurer und 200 Edarbeiter angenommen. Näheres im Bureau Deutsches Hausgasse 6 in Mainz. <b>Fr. Jos. Uslinger &amp; Comp.</b> , Baunternehmer. 462 |
| Ein einfaches Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, wird gesucht Markstraße 29 im Laden rechts. 8689                                      |  |
| Ein einfaches, reinliches Mädchen gesucht Hellenestr. 3, Hth. 9078   |  |
| Ein ordentliches Mädchen, welches in Küchen- und Haushalt erfahren, wird sogleich gesucht Geisbergstraße 6. 8642   |  |
| Ein Mädchen für Küchen- und Haushalt wird gesucht Wilhelmstraße 24. 9167   |  |
| Moritzstraße 8 wird ein Mädchen gesucht, welches nähen und im Laden mit helfen kann. 9272  |  |
| Ein ordentliches Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Neugasse 22. 9260  |  |
| Ein Mädchen wird gesucht Goldgasse 3. 9381   |  |
| Mehrgasse 13 ein ordentliches Mädchen zu Kindern gesucht. 9496   |  |
| Ein junges, williges Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Bierstädterstraße 2 im 2. Stock. 9452   |  |
| Ein braves, tüchtiges Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Leberberg 5. 9439  |  |
| Eine Käthchen gesucht Elisabethenstraße 10. 9609   |  |
| Gesucht zu Ende Mai ein zuverlässiges Mädchen oder eine Frau zu zwei Kindern. Näh. große Burgstraße 3. 9587  |  |
| Ein Haushädeln wird gesucht Langgasse 31. 9591   |  |
| Ein Haus- oder Küchenmädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Wilhelmstraße 24. 9592   |  |
| Eine Käthchen oder Küchen-Haushälterin wird zum sofortigen Eintritt gesucht Wilhelmstraße 24. 9593   |  |
| Ein anständiges Mädchen, das bügeln und nähen kann, sucht eine Stelle als Haushädeln bei einer feineren Herrschaft. Näheres Rheinstraße 43, Parterre. 9544 |  |
| Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, wird auf Mitte Mai gesucht. Näheres Luisenstraße 2. 9521   |  |

**Gesucht Dienstpersonal** in allen Branchen sogleich und später für hier und auswärts. Zur Bequemlichkeit der Interessenten werden täglich die vacanten und gesuchten Stellen, sowie andere Gesuche gedruckt vor dem Fenster meines Bureau's, Mehrgasse 35, Parterre, zu lesen sein. 8532

## W. Niederreiter.

|  |
|--|
| Eine tüchtige Verläuferin sucht Stelle zum 1. Juni. Gute Bezeugnisse können vorgelegt werden. Näh. Exped. 9333                                 |
| Ein junges, starkes Mädchen gesucht. Näh. Expedition. 9227   |
| Ein Kindermädchen wird gesucht Adelhaidstraße 5, 2 Tr. h. 9218   |
| Ein anständiges Mädchen sucht als Zimmermädchen oder in einer kleinen Haushaltung Stelle auf 1. Juni. Näh. Adelhaidstraße 16 im 1. Stock. 9427 |
| Ein tüchtiger Tapezitergehilfe auf dauernde Stellung sofort gesucht. Näheres Expedition. 9253  |
| Gesucht zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger Knecht Langgasse 5. 9352  |
| Ein braver Junge kann die Gärtnerei erlernen. Näh. Exped. 9303   |
| Hosenarbeiter werden gesucht von Chr. Spiz. 9432   |
| Ein hiesiges Landesproduktions-Geschäft sucht zum sofortigen Eintritt einen Lehrling. Näh. Expedition. 9448                                    |
| Ein gewandter Schreiber sucht sofort Beschäftigung auf irgend einem Bureau. Näh. Exped. 9360   |
| Anstreicher-Gehilfen werden gesucht Schwalbacherstraße 22. 9415  |
| Schreinerlehrling gesucht Kirchgasse 24. 9580  |
| Ein junger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht, wird gesucht. Näh. Expedition. 9600   |
| Ein Tagelöhner gesucht von J. Herz, Hellenenstraße 20. 9545  |

## Zwei tüchtige Möbelarbeiter

werden zum sofortigen Eintritt gesucht von

Wilh. Sternberger, Tapezirer, Marktplatz 3. 9558

Friedrichstraße 30 wird ein Schlosserlehrling gesucht. 9514

Für den hiesigen Festungsbau werden noch 100—150 Maurer und 200 Edarbeiter angenommen. Näheres im Bureau Deutsches Hausgasse 6 in Mainz. **Fr. Jos. Uslinger & Comp.**, Baunternehmer. 462

Ein Schlosserlehrling gesucht Webergasse 44 von Trimborn. 9328

Ein tüchtiger Gehilfe ges. von Wilh. Jung, Tapezirer. 9010

Für ein kaufmännisches Geschäft wird ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen gesucht. Näh. Exped. 8678

Für einen mit den nötigen Vorlehrnissen ausgestatteten jungen Mann ist in einem hiesigen Engros-Geschäft eine **Lehrlingstelle** offen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8942

Ein gut empfohlener Krankenwärter mit guten Zeugnissen sucht Stelle; auch empfiehlt sich derselbe im Nachtwachen. Näh. Nerostraße 16 im Hinterhaus, Parterre. 9465

 **Gesucht werden:** Ein junger, evangelischer

**Diener**, ein **Saalkellner** nach Bonn, ein Mädchen, welches etwas englisch spricht, eine **Kassekönigin**, Restaurations- und **Privatköchin**, **Kinder**, **Zimmer**- und **Haushädeln** gegen guten Lohn; **Stellen suchen** mit empfehlenden Zeugnissen: Ein junger **Commis**, ein **Kellner** in einem Hotel, ein **Auslausbürde**, zwei gebildete Mädchen in einem **Verkaufsgeschäft**, welche in ähnlicher Eigenschaft schon servirt, ein **Mädchen** zu einer Herrschaft, welches perfekt Kleider machen, frisieren und bügeln kann.

**N.B. Dienstpersonal**, nur mit empfehlenden Zeugnissen, wolle sich auf meinem **Bureau**, **Mehrgasse 35, Parterre**, melden. Auch sind daselbst die vacanten und gesuchten Stellen täglich gedruckt vor meinem Fenster zu lesen.

## W. Niederreiter. 578

4000 fl. werden als Nachhypothese gesucht. Näh. Exped. 8655  
4500 fl. sind pr. 1. Juli d. J. à 5% auf erste Hypothese auszuleihen in hiesiger Stadt. Näheres Expedition. 8858

Bahnhofstraße 10a sind drei möblierte Zimmer nebst Kost zu vermieten. 9379

Döhlheimerstraße bei W. Gail ist eine kleine Mansarde-Wohnung, bestehend aus einem großen Zimmer, Küche, Keller &c. an eine kleine Haushaltung auf 1. Juli zu vermieten. 8962

Elisabethenstraße 3 ist sogleich die möblierte Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 3 Zimmern, mit oder ohne Küche, Mansarde und Zubehör, und Mitgebr. des Gartens zu verm. 4468

Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 8189

Frankenstraße 9 ist Parterre ein großes Zimmer mit Küche und Keller sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 8876

Friedrichstraße 5 b sind 3 bis 4 möblierte Zimmer nebst eingerichteter Küche auf längere Zeit vom 1. Juni ab zu vermieten. Näheres im Hause 2 Stiegen. 9453

Geisbergstraße 18 sind 2 möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen anständigen Herrn oder Dame zu verm. 2000

Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 503

Röderstraße 34, Parterre, möbl. Zimmer zu vermieten. 7870

Steingasse 1, 1. St., ein schönes, möbl. Zimmer zu verm. 8969

Wellriegstraße 4, 1. St. r., sind 2 möbl. Zimmer (einzelne od. zus., mit od. ohne Kost) auf 1. Juni zu vermieten. 9171

## Wellriegstraße 44

ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sodann der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Borderhaus, Parterre. 8712

Wellriegstraße 44, Hinterhaus, im 1. Stock ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche &c. zu vermieten. Näheres im Borderhaus, Parterre. 9214

## Nähe den Kuranlagen

ist eine freundliche, hübsch möblierte Bel-Etage mit Balkon (4 Zimmer, Küche, Mansarde &c.) für die Sommermonate sofort zu vermieten. Näh. Exped. 8875

Ein sehr möbliertes Zimmer (Bel-Etage) zu verm. N. Exped. 9504

|  |      |
|--|------|
| Ein leeres Zimmer und eine Mansarde mit 1 oder 2 Seiten zu vermiethen Mählgasse 3.   | 8458 |
| Zwei gut möblirte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermiethen Waltamstraße 23, eine Treppe hoch.  | 4566 |
| Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 2 Küchen &c. ist ganz oder getheilt an eine ruhige Familie sofort zu vermiethen Stein-gasse 28, 2 Treppen hoch. | 7829 |

|   |      |
|---|------|
| Webergasse 42 ist ein Laden, sowie der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zusammen oder getrennt, auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Webergasse 28 im 1. Stock. | 6650 |
|---|------|

|   |      |
|---|------|
| Webergasse 38 ist ein Laden auf gleich zu vermiethen. Näh. bei Theodor Kumpf. | 4246 |
|---|------|

|  |      |
|--|------|
| Stallung für 3 Pferde nebst großer Wagenremise und Wohnung auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres Langgasse 5. | 9444 |
|--|------|

|   |      |
|---|------|
| Ein auch zwei Arbeiter finden Schlafliege Heldenstr. 8, 1 St. h. 1. | 9576 |
|---|------|

|  |      |
|--|------|
| Ein solider Herr findet Logis Hellenenstraße 20. | 8602 |
|--|------|

### Der Kampf um den Lieutenant.

Ein heiteres Bild aus ernster Zeit. Von Th. Messerer.

(Fortsetzung.)

„Nicht Sie allein haben gekämpft,“ meinte Schaller. „Glauben Sie vielleicht, Herrn Sprenger habe es nicht auch einen schweren Kampf gekostet, den Lieutenant auszuziehen? Wie mir der Bataillonsarzt sagt, war er ganz niedergeschmettert durch den Ausspruch der Ärzte, obwohl er auf diesen Ausgang längst vorbereitet war, und er hat sich erst wieder ein wenig aufgerichtet, als ihm der General auf Grund seines trefflichen Verhaltens versprach, sich wegen einer passenden Civilanstellung persönlich bei dem Minister für ihn zu verwenden.“

„Ich habe doch mehr ausgestanden,“ versicherte Niele und legte ihre Hand wie zur Verstärkung auf die Brust. „Ich will nicht reden von den schlaflosen Nächten, die ich durchweint, nicht von dem Gram, der mich fast aufgerichtet hat — —“

„Und uns damit,“ schob der Registratur aus voller Überzeugung ein.

„Aber im letzten Augenblick,“ fuhr das Mädchen mit anklagender Miene fort, während sie die Blicke nicht mit dem sanftesten Ausdruck nach dem räucherigen Plafond gerichtet hielt, „wäre er mir von den droben noch bald entrissen worden!“

„Unsinn!“ protestierte der alte Herr, der es überhört zu haben schien, daß sie den Plural und nicht den Singular gebraucht. „So schlimm war er nie daran und gerade dem Obern dürften Sie aus vollem Herzen dankbar sein. Wollte er ihn zu sich rufen, hätte er's auf dem Schlachtfelde leichter gehabt.“

Lachend hob Niele auch diesen Irrthum auf und fand damit ihre volle Heiterkeit wieder.

„Ah, wie will ich froh sein, wenn er erst wieder dort in der Ecke sitzt,“ flüsterte sie und selig haftete ihr Auge an seinem Lieblingsplätzchen, doch unbarmherzig verschwand das Anschlagen eines Glases das theure Bild des Geliebten, das sie vor sich sah, und vertrieb sie selber aus der Nähe des vertrauten Gastes.

Der nächste Tag erhöhte noch ihren Jubel. Einige Zeilen von Max bestätigten ihr nicht nur die Angaben des Registrators, er ließ auch durchschimmern, daß er sich in das Unvermeidliche gefunden und den Lieutenant samt all' seinen lockenden Aussichten und schönen Hoffnungen mit schwerem Herzen wohl, aber auch ganz gründlich abgestreift habe.

Nun kamen auch wieder die schönen Tage, wo das gerundete Antlitz der Frau Wirthin in frohem Glanze leuchtete, wenn sie in der goldenen Sonne behagig einherwatschelte und durch stummes Kopfnicken ihre Zufriedenheit mit der untadeligen Berufstätigkeit des kleinen Schenkmädchens zu erkennen gab. Nur Eins war ihr nicht recht; ihre ewigen Heimlichkeiten mit der Köchin im ersten Stock konnte sie nicht billigen, und doch gab es für die Mädchen gerade jetzt so viel Wichtiges zu berathen und zu besprechen.

Hundertmal forderte Käthchen die in einem Meer von Wonne schwimmende Niele zu hochheiligen Freundschaftsschwüren heraus, indem

sie achtungsvoll in die Worte ausbrach: „Gar niemals leben möcht' ich, an der ganzen Menschheit müßt' ich verzweifeln, wenn Du auch wärst, wie Andere, und mich nicht mehr kennen wolltest, weil Du nun doch bald gnädige Frau Regierungsräthin sein wirst.“ Und hundertmal ward der zu so Hohem Ausersehenen die Antwort abgeschnitten, denn mit gewaltig dröhnender Stimme rief ihre Herrin sie zurück zur Pflicht.“

### X.

Manche Stunde hatte Fräulein Laura unterdessen schon am Fenster zugebracht und, „stille Hoffnung im Gesicht,“ auf den gewartet, dem sie sich in Liebe zuneigte. Schon war die schlimme Kunde auch bis zu ihr gedrungen, daß er die glänzende Uniform wieder ablegen müsse, noch ehe sie ihn darin erblickt, aber auch das konnte sie nicht heilen von ihrer Leidenschaft, noch ihrer Zärtlichkeit Abbruch thun. Sie war auch bereit, mit einem verabschiedeten Offizier durch das Leben zu gehen.

An einem herrlichen Sonntage hatte sie gegen die Mittagszeit kaum den tausendsten Blick auf die Straße geworfen, als sie mit dem Ausruf: „Wie schön hießt er doch Wort!“ und die schwärmerischen bleichen Züge von einem Schimmer des jüngsten Glücks überzogen, auf den Gang slog und in gebeterischen Tönen nach Käthchen rief.

Die Germene fand bei ihrem eiligen Erscheinen die Thüre zum Empfangszimmer weit geöffnet und sah, wie das Fräulein Bücher, Notenhefte, Modenzeitungen und Garderobestücke, die lange unbeküllt nebeneinander auf dem Sophie gehaust, mit energischer Armbewegung hinunterwischte und dem verwunderten Mädchen mit befehlender Geberde athemlos zuherrschte: „Aufräumen!“

Dann stürzte sie in Papa's Zimmer, seinen schwarzen Rock in der Hand und die Bitte im Blick, er möge nur schnell den schmierigen alten Schafrock mit diesem vertauschen.

„Es kommt der Herr Lieutenant auf Besuch!“ rief sie und stürzte zum Spiegel zurück, jede Locke einer Prüfung unterzichend und bald eine rosa, bald eine blonde Schleife in's Haar steckend. Während sie dann noch das bezaubernde Lächeln einübte, mit dem sie den Sturm auf auf offenbar nicht ungerührt gebliebenes Herz zu unternehmen gedachte, instruierte sie das Mädchen, wie sie sich zu verhalten habe.

„Der Herr Lieutenant Sprenger wird sogleich eintreffen. Ich verbitte mir aber, Käthchen, daß Du Dir die leiseste vertrauliche Miene erlaubst, als würdest Du ihn von früher her kennen. Der Herr Lieutenant betritt heute als ein Anderer und in anderem Interesse das Haus, wie vor dem Krieg. Du hast bei dem ersten Zeichen, das die Glocke gibt, zu öffnen und ihn zu melden. Aber warte!“ rief sie der hurtig Abgehenden nach. „Wäre es nicht besser, Du machtest die Gangthüre ein wenig auf, daß Du ihn unten gleich eintreten hörst?“

Ohne sich umzudrehen, gab Käthchen durch Kopfnicken kund, daß sie den Befehl verstanden und die unverhüllten Andeutungen begriffen habe. Ihr Fräulein anzusehen, getraute sie sich nicht — in dem feuerrothen dicken Gesicht zuckte das verhaltene Lachen in allen Wimpern.

Schon eine Zeit lang hatte sie aus der halbgeöffneten Eingangsthüre die Treppe hinabgelauscht. Plötzlich rafft sie das eine Schürzenende auf und steckt es in den Mund. Die stoßweise Erschütterung ihres ganzen Körpers verrät, daß die Explosion erfolgt ist und der Ziptel den Schall zu dämpfen habe.

Da öffnet sich leise die Salonthüre, aber nur zu einem schmalen Spalt und im Flüsterton fragt es heraus: „Nun, Käthchen?“

Keine Antwort.

„Was ist's — ist er schon in's Haus getreten?“

„Oh, schon lang,“ erwidert die Gefragte halb über die Schulter in seltsam dumpfen Lauten.

Die Salonthüre thut sich weiter auf. „Nun, wo bleibt er denn?“ erklingt es in schrillen Tönen. „Hast Du ihn noch nicht auf der Treppe gehört — thu doch den Mund auf?“

Käth schließt das Mädchen die Wohnungsthüre und tritt in den Gang zurück.

„Ob ich ihn nicht gehört hab?“ antwortet sie mit übermenschlicher Kraftanstrengung. „Meine liebe Niele,“ hat er gesagt — ich hab's ganz deutlich heraus gehört — „wie bin ich so froh, daß ich wieder bei Dir sein kann.“

„Gemeinheit!“ erschallt es vernehmlich und die Salonthüre fällt geräuschvoll in's Schloß.

(Schluß folgt.)